

Projekt „Ausbildung für Soziale Berufe in Europa“

Antragsteller

Prof. Dr. Franz Hamburger

Sandra Hirschler, M. A.

Dr. Günther Sander

Dr. Manfred Wöbcke

Pädagogisches Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zusammenfassung

Die Dynamik der Ausbildungsgänge für Soziale Berufe in Europa ist praktisch nicht erforscht, noch nicht einmal dokumentiert. Die letzte Studie von 1986 erfasste 10 Länder und dokumentierte die Studiengänge lediglich für den Bereich der Sozialarbeit. Bei den Konferenzen der Europäischen Vereinigung der Hochschulen für Sozialarbeit (EASSW) und anderer internationaler Vereinigungen werden die Ausbildungsfragen immer wieder angesprochen, aber nicht genauer analysiert. Das Projekt will diese beachtliche Wissenslücke schließen.

Auf der Grundlage mehrjähriger Vorarbeiten wollen die Antragsteller systematisch angelegte Länderberichte über die Studiengänge der Sozialen Berufe in allen europäischen Ländern erstellen lassen und dokumentieren. Diese sollen als Grundlage für die Analyse von Entwicklungstendenzen dienen. Das mehrstufige Projekt wird einen Beitrag leisten zur Vergleichenden Bildungs-(Hochschul)forschung, zur internationalen Kooperation der Hochschulen und zur Analyse des Bologna-Prozesses.

Summary

The development and dynamics of education and training for social professions in Europe are practically neither analysed nor documented. The latest study (of 1986) included ten countries and focussed on social work courses only. Conferences of the European Association of Schools of Social Work (EASSW) and other international associations always include the topics education and training, but never tried documentation and analysis. The project aims at collecting the missing information and closing this considerable gap of knowledge.

On the base of several years long previous studies and activities the applicants want to document courses in education and training for social professions in all European countries through systematic country reports. These will be the base for a profound analysis of development tendencies. The project, planned in several steps, will contribute to comparative education/college research, to international cooperation of the schools/colleges/universities and to the analysis of the Bologna-process.

1. Einleitung

Die Sorbonne- und die Bologna-Erklärung europäischer Bildungsminister bringen eine bestimmte Entwicklung im europäischen Hochschulwesen exemplarisch zum Ausdruck. Vielfalt und Einheit des europäischen Hochschulwesens sollen auf einem neuen Niveau in eine Balance gebracht werden. Der Aufbau der Hochschulstudien, der Inhalt der Studiengänge und die Funktion der tertiären Bildung sind in eine heftige Dynamik gekommen. Die Ursachen dafür sind vielfältig, ebenso die Entwicklungsrichtungen. In jedem Fall entsteht ein europäischer Bildungsraum, der durch Europäisierung der Studieninhalte, Mobilität von Lehrenden und Studierenden und Öffnung der nationalstaatlichen Anerkennungssysteme gekennzeichnet ist. Die Europäische Union wird als ein wissensbasierter Wirtschaftsraum verstanden, der auf der Grundlage eines hohen Ausbildungsniveaus seine Position in der Welt behaupten und stärken will.

Gegenstand des hier geplanten Projekts ist die Ausbildung für Soziale Berufe. Diese stehen im Mittelpunkt nicht nur der Dynamik des Hochschulwesens, sondern auch im Zentrum der Transformation industrieller Gesellschaften in Dienstleistungsgesellschaften sowie dem Aufbau der Zivilgesellschaft in Osteuropa. Der dritte Hauptfaktor, der ihre Veränderung wesentlich beeinflusst, ist die Modifikation sozialstaatlicher Ordnungen, auf unterschiedliche Weise in Ost- und Westeuropa. Schließlich ist auf einen intensiven Internationalisierungs-/Europäisierungsprozess hinzuweisen, der sich als Austausch und Vernetzung konkret entwickelt hat und schon in der Geschichte der Sozialpädagogik und Sozialarbeit zum Ausdruck kommt. Beim Aufbau des Ausbildungswesens für die Sozialen Berufe in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hat die Internationalität eine erhebliche Rolle gespielt.

Die Ausbildung für die Sozialen Berufe ist also in ein komplexes Entwicklungsgeflecht eingebunden und bedarf, wenn sie dem Anspruch einer teilweisen Selbststeuerung gerecht

werden will, einer hohen Reflexivität. Im Hinblick auf die Dynamik des Hochschulsystems geht es um Positionsbestimmung im Wachstumsschub der Sozialwissenschaften. Die Sozialen Berufe als Teil der Dienstleistungsgesellschaft weisen in der Veränderung der Arbeitsmärkte hohe Wachstumsraten auf, müssen aber auch die zugeschriebenen Kompetenzen realisieren. Im Hinblick auf die Transformation des Sozialstaats stehen sie vor der Aufgabe, ihren spezifischen Beitrag zum Entstehen einer neuen Sozialkultur zu definieren. Und im Hinblick auf den Prozess der Europäisierung geht es um die Wieder-Aneignung der nationalen Traditionen und deren Weiterentwicklung auf internationalem Niveau und im internationalen Austausch.

2. Zum Stand der Forschung

Es liegen einige Studien und Untersuchungen zur Ausbildung für Soziale Berufe in Europa vor. Sie beziehen sich in der Regel auf ein Land oder wenige Länder im Vergleich und nutzen höchst unterschiedliche Untersuchungskategorien. Eine umfassende Darstellung der Ausbildungssysteme der Länder der Europäischen Union oder gar Europas, auch mit der Möglichkeit des Vergleichs, fehlt. Sie lässt sich auch mit den zur Zeit vorliegenden Studien nicht zusammen stellen, da Sozialarbeit, Sozialpädagogik und soziale Berufe in diesen unterschiedlich definiert werden und damit unterschiedliche Tätigkeitsbereiche umfassen.

Seit dem politischen Umbruch in Osteuropa ab 1990 und der folgenden Neuordnung der Nationalstaaten in Ost- und Südeuropa sind in vielen Ländern erstmals (z.B. Slowakei 1990) oder neue (z.B. "Schools of Social Work" in Polen 1991) Einrichtungen zur Ausbildung für Sozialarbeit und verwandte Berufe entstanden. In der zurückliegenden Dekade hat es zusätzlich beträchtliche Umwälzungen in der Ausbildung für Sozialarbeit als Reaktion auf soziale und gesellschaftliche Veränderungen gegeben. So sind Studiengänge einerseits neu formiert, andererseits abgeschafft worden. In vielen Ländern ist eine qualitative Verbesserung der Studiengänge erreicht worden, oft einhergehend mit deren Verlängerung und/oder Verlagerung auf eine ‚höherwertige‘ Ausbildungseinrichtung. In einigen Ländern ist die Ausbildung für soziale Berufe auf akademisches Niveau gehoben worden. So hat sich an Fachhochschulen eine Sozialarbeitswissenschaft etabliert, in deren Rahmen auch Forschung betrieben wird. Die Schaffung von „Bachelor“- und „Master“-Studiengängen ist geplant und teilweise schon in Angriff genommen worden. Diese Entwicklung ist in wissenschaftlichen Studien noch nicht dokumentiert und analysiert worden.

Als Pionierin für die Dokumentation von Ausbildung für Sozialarbeit gilt *Alice Salomon* (1872-1948). Sie erhielt 1933 vom Internationalen Komitee der Sozialen Schulen den Auftrag zu einer vergleichenden Studie, die von der Russell Sage Foundation finanziert und in der Bibliothek des Internationalen Arbeitsamtes in Genf erstellt wurde. 1937 erschien dieser erste internationale Vergleich der Ausbildung für Soziale Arbeit im Verlag für Recht und Gesellschaft AG in Zürich/Leipzig.

Die seinerzeit Bahn brechende Untersuchung von *Brauns und Kramer* (1986) bezog sich nur auf einen Teil Europas und konnte die nach 1990 entstandenen Länder nicht einbeziehen. Dies gelang erst in einer Dokumentation von *Constable und Mehta* (1994), die jedoch nur einen Teil der neu entstandenen osteuropäischen Staaten umfasst; auch ist die Beschreibung aufgrund der raschen Entwicklung seit 1990 bereits bei einigen Ländern nicht mehr zutreffend. Die von *Gottesman* (1991) versammelten Beiträge zur Heimerziehung in 23 Ländern enthalten jeweils kurze Zusammenfassungen der Ausbildung zum Heimerzieher. 1996 fand in Koblenz eine internationale Konferenz zur Evaluation des ERASMUS-Programms statt, die Kurzbeiträge über das Ausbildungssystem für soziale Berufe in 17 europäischen Ländern einschloss. Die einzelnen Darstellungen sind jedoch zum großen Teil nicht vollständig und erlauben daher keinen Vergleich. Die Beiträge einer Übersicht von *Puhl und Maas* (1997) beziehen sich auf Organisationsstrukturen, Arbeitsfelder und Methoden der Sozialen Arbeit in neun Ländern der Europäischen Union und berühren das Ausbildungssystem nur am Rande. Die Studie von *Badelt und Leichsenring* (1998), erstellt im Auftrage der Regierung Österreichs, erstreckt sich im wesentlichen auf das Ausbildungssystem für Soziale Berufe in Österreich und ergänzt dies durch kurze Zusammenfassungen der Ausbildungsbesonderheiten in sechs weiteren europäischen Ländern. Ein Beitrag von *Trede* (1999) fasst mehrere Studien über unterschiedliche Formen der Ausbildung zum Heimerzieher in europäischen Ländern zusammen. *Lyons* (1999) geht im Rahmen einer Studie über internationale Sozialarbeit auf Elemente der Ausbildung für Sozialarbeit in ausgewählten (auch außereuropäischen) Ländern ein und betont dabei die „Internationalisierung“ dieser Ausbildung. Eine neuere Untersuchung von *Kendall* (2000) ist der Entstehung von Ausbildung für Sozialarbeit in Europa gewidmet und zeigt die unterschiedlichen Ausgangslagen und Entwicklungen. Die mit Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erstellte Dokumentation von *Colberg-Schrader und Oberhuemer* (2000) ist Ergebnis einer Fachtagung des Pestalozzi-

Fröbel-Verbandes in 1999; sie erstreckt sich zunächst auf Praxiskulturen und Berufskulturen in Kindertagesstätten in vier Ländern der Europäischen Union sowie im zweiten Teil auf spezielle Ansätze und Initiativen für die Ausbildung von Erzieherinnen für Kindertagesstätten in Deutschland. Obwohl die europäische Perspektive in allen Beiträgen im Vordergrund steht, werden nur ein kleiner Teil der sozialen Berufe, nur wenige Länder und auch nur einige ausgewählte Konzepte beschrieben. Auch ein eigener Beitrag der Antragsteller (2001), bereits im Jahre 2000 entstanden, erfasste nur einen Teil der europäischen Staaten und konnte nicht auf lokale Experten zurück greifen.

In den Zeitschriften *European Journal of Social Work, Oxford (UK)*, und *Social Work in Europe, Lyme Regis, Dorset (UK)*, finden sich Beiträge zu Ausbildungsfragen, die einzelnen Ländern oder Regionen Europas gewidmet sind. Sie sind aktuell, beziehen sich jedoch meist auf eine eingeschränkte Fragestellung und auf einzelne oder wenige Länder.

Zusammenfassung: Eine Dokumentation, die alle oder den größten Teil der europäischen Länder umfasst, liegt bisher nicht vor, ebenso wenig eine Untersuchung, die die Vielfalt der Sozialen Berufe vollständig erfasst. Auch fehlt eine Übersicht der möglichen Ausbildungsabschlüsse für Soziale Berufe, die in Europa an Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten erreicht werden können; eine solche ist zum Beispiel für Fragen der Anerkennung von Abschlüssen erforderlich.

3. Eigene Vorarbeiten

Das Projekt ‚Ausbildung für Soziale Berufe in Europa‘ kann sich auf zahlreiche internationale Erfahrungen und Vorarbeiten der beteiligten DozentInnen des Pädagogischen Instituts stützen, insbesondere auf Auslandsstudienreisen, die Kooperation im Rahmen des ERASMUS-Programms, international vergleichende Seminare und einschlägige Veröffentlichungen und Diplomarbeiten.

Studienreisen ins Ausland gehören seit Anfang der 80-er Jahre zum festen Bestandteil des Angebots der Studienrichtung Sozialpädagogik und Sozialarbeit. Regelmäßig werden dabei auch Expertengespräche mit DozentInnen der Sozialen Arbeit geführt: 1982 u. 1985 in den Niederlanden (Universität Amsterdam und Fachhochschule Driebergen); 1986, 1990, 1992 u. 1995 in Italien (Universität Bologna); 1989, 1994, 1996 u. 2000 in Spanien (Valencia u.

Madrid); 1989, 1994, 1997 u. 2000 in Schweden (Universität Östersund); 1996, 1998 u. 2002 in Italien (Universität Sassari); 1991 in Irland u. Großbritannien (Cork u. Edinburgh); 1991 in der Deutschen Demokratischen Republik (Humboldt-Universität Berlin u. Zentralinstitut für Jugendhilfe Ludwigsfelde); 1993 in Rumänien (Universität Timisoara); 1993 in Österreich (Bundesakademie für Soziale Arbeit Wien); 1993 u. 1997 in der Schweiz (FH Bern u. IES Genf); 1996, 2000 u. 2002 in Ungarn (ELTE Budapest u. Universität Pécs); 1996 in Italien (Universität Messina); 2000 in Polen (Universität Breslau) u. 2001 an der Universität Malta. Diese Studienreisen ins europäische Ausland vermittelten erste Eindrücke und Basisinformationen über die Vielfältigkeit der Ausbildungsformen, -institutionen und Studiengänge und gaben Impulse zur späteren systematischen Bearbeitung der Thematik.

Von besonderer Bedeutung ist auch die kontinuierlich gewachsene *Kooperation im Rahmen des ERASMUS-Programms* ab 1988 mit 21 Partnerhochschulen in fast allen Regionen Europas mit zwei Gemeinsamen Studienprogrammen mit Zertifikatsabschluss (mit Studenten- u. Dozentenmobilität, Curriculumentwicklungsprojekten und internationalen Intensivprogrammen). Insbesondere die gut 20 einwöchigen bis einjährigen Gastdozenturen von Mitgliedern der Arbeitsgruppe seit 1989 an den ERASMUS-Partnerhochschulen (und reziprok von deren DozentInnen in Mainz) ermöglichten intensive Erfahrungen in den unterschiedlichen Ausbildungssystemen. Durch dieses Netzwerk wurde der internationale Vergleich quasi ‚semi-implementiert‘. In diesem Kontext entstanden auch gemeinsame Forschungsvorhaben zur Sozialen Arbeit in Europa und die von Mitgliedern des Projekts herausgegebenen Reihen ‚Studien zur Vergleichenden und Internationalen Sozialarbeit‘ im Schäuble-Verlag (1991-1999; 20 Bde.) und ‚European Community Studies – Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik‘ im Selbstverlag des Pädagogischen Instituts (1990-2002, 20 Bde.).

Beiträge zur Ausbildung für Soziale Arbeit finden sich in den Bänden ‚Sozialarbeit in Deutschland und Spanien - Vergleichende Analysen und lokale Fallstudien‘ (Hamburger 1991); ‚Sozialarbeit in Irland‘ (Wöbcke 1992); ‚Jugendhilfe in Deutschland und Spanien‘ (Hamburger/Höffer-Mehlmer 1992); ‚Modernisierung und Sozialarbeit in Spanien‘ (Höffer-Mehlmer 1993); ‚Sozialarbeit in Italien‘ (Guerra/Sander 1994); ‚Innovation durch Grenzüberschreitung - Geschichte der internationalen Rezeption in der Sozialpädagogik und Sozialarbeit‘ (Hamburger 1994); ‚Jane Addams (1860 - 1935) - Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Reformpolitik‘ (Eberhart 1995); ‚Internationaler Vergleich und Soziale Arbeit - Theorie,

Anwendung und Perspektive' (Treptow 1996); ‚Sozialarbeit in der EU - Wege zur Entwicklung eines Professionsbewusstseins' (Herrmann/Kusche 1998); ‚Europabezogene Weiterbildung in den Sozialwissenschaften - Zwei rheinland-pfälzische Modellprojekte' (Becker 1996); ‚Interkulturelle Aspekte sozialpädagogischen Handelns. Überlegungen zu Ausbildungsinhalten und Praxiskompetenzen' (Bernhard 1996); ‚Jane Addams, Mary Richmond, Alice Salomon und die Herausbildung sozialer Arbeit als Beruf' (Hummrich 1996); ‚Faszination und Realität des Interkulturellen. Evaluationen zum europäischen Studium' (Hamburger 1998).

Weitere Publikationen: ‚Sozialarbeit in den Niederlanden' (Sander 1986); ‚Ausbildung für Soziale Arbeit in Europa' (Hamburger/Sander/Wöbcke 2001); ‚Studium der Sozialen Arbeit in Europa' (Sander 2002); ‚Europäisierung und Internationalisierung von Hochschule und Studium' (Kampf/Sander 2002).

Der Beitrag ‚*Ausbildung für Soziale Arbeit in Europa*' im Handbuch der Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Otto/Thiersch 2001; eine englische Version ist in die Homepage des Pädagogischen Instituts eingestellt worden) ist der erste Versuch der Antragsteller, einen aktuellen Überblick über die Ausbildung in ausgewählten europäischen Ländern zu geben, insbesondere über die ost- und südosteuropäischen Länder lagen jedoch nur weitgehend unzureichende Informationen vor. Außerdem zeigte sich, dass in allen Ländern neuere Entwicklungen im Gange sind, die durch die vorhandene Literatur und andere Quellen nicht adäquat erfasst wurden; hieraus resultiert die Notwendigkeit, für das beantragte Projekt in allen europäischen Staaten kompetente und verlässliche Kooperationspartner vor Ort zu finden. Für fast alle der über 40 Länder ist dies inzwischen gelungen.

4. Feldbeschreibung

Die Sozialen Berufe und ihre Ausbildungsformen sind in jedem Land von erstaunlicher Vielfalt bestimmt. In vertikaler Hinsicht bilden sie ein komplexes institutionelles Gefüge (von der Kurzausbildung in Animation bis hin zum Promotionsstudiengang in Sozialpädagogik), in horizontaler Hinsicht weisen sie eine enorme thematische Breite auf (von der Freizeitpädagogik bis hin zur Sterbebegleitung).

Die Ausbildung für die Sozialen Berufe ist in besonderer Weise von der wissenschaftlichen Leitdisziplin für diese Berufe und der beruflichen Praxis gleichzeitig beeinflusst. Dies macht es erforderlich, neben der Einbindung in Strukturen des Hochschulsystems und der sozialpolitischen Entwicklung die theoretischen und praktischen Zusammenhänge zu untersuchen, die die Ausbildung konstituieren. Auch hier müssen Besonderheiten in der Ausdifferenzierung von Theorie und Praxis beachtet werden.

Die Theorie der Sozialen Berufe wird von mehreren Disziplinen gebildet, die je nach Land und Tradition, Ausbildungsgang und Wissenschaftsgeschichte eine unterschiedliche Rolle spielen. Auch die „Leitdisziplinen“ der Sozialen Arbeit und der Sozialpädagogik sind unterschiedlich ausgeprägt und mit anderen Wissenschaften vernetzt. Im Hinblick auf die theoretisch-disziplinären Fundierungen ergibt sich also ein weites Feld von Möglichkeiten:

Wissenschaftliche Disziplinen/fachliche Wissenssysteme

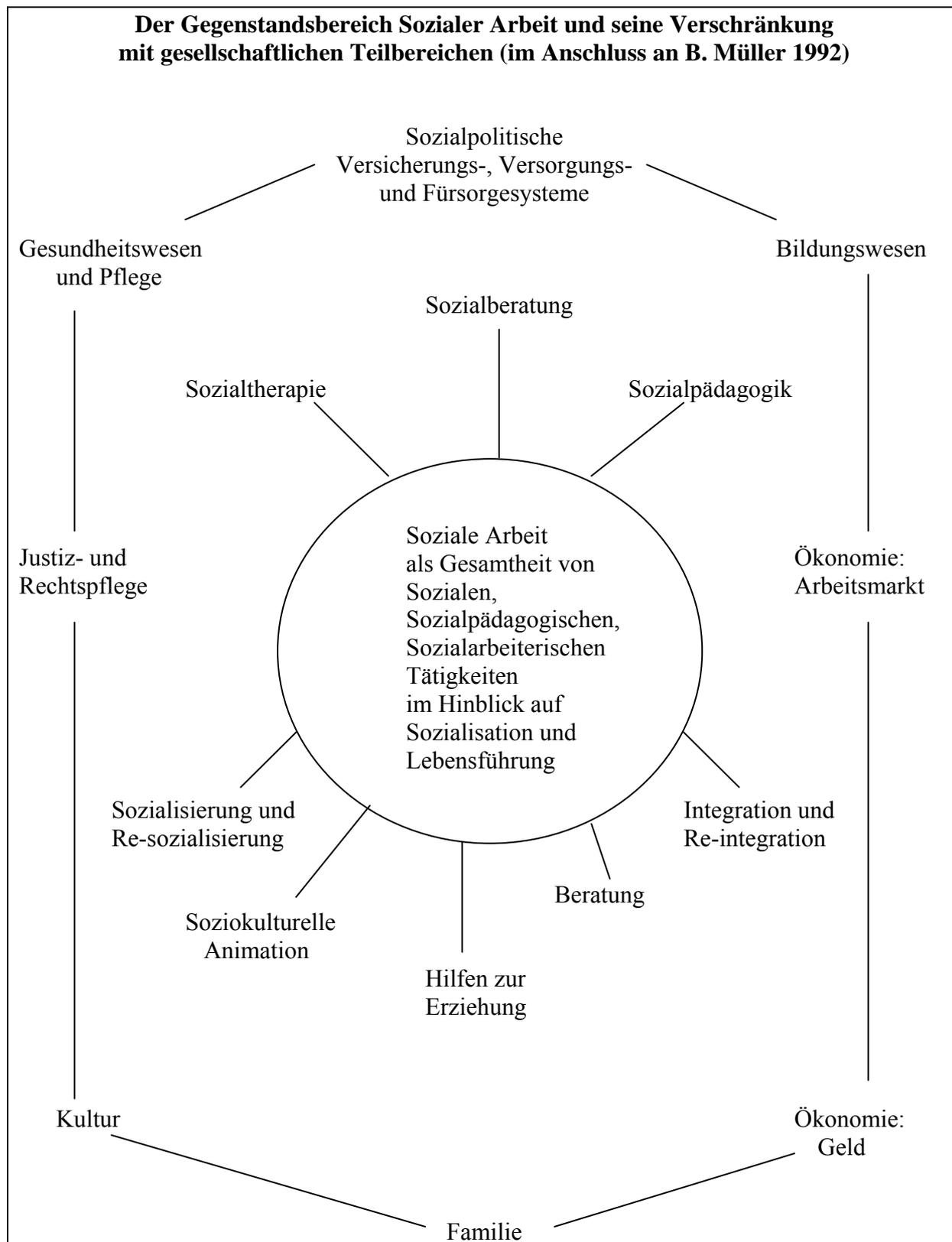
in und zwischen die das Studium/die Ausbildung für die Soziale Arbeit platziert ist:



Der Zusammenhang des einzelnen Ausbildungsganges in diesem System von Disziplinen (die durch noch allgemeinere Wissensbereiche der Philosophie, Geschichtswissenschaft, Anthropologie und Gesellschaftstheorie fundiert werden können) soll untersucht werden, um eine kognitive Landkarte der Sozialen Berufe zu erhalten. Die Unterschiedlichkeit der Ausbildungsgänge innerhalb eines Landes wie auch zwischen den Ländern soll bewusst herausgearbeitet werden, damit dann die dominierenden Kombinationstypen (Interdisziplinarität) analysiert werden können.

Die Ausbildungsgänge sind auf der anderen Seite mehr oder weniger konsistent auf Berufs- und Praxisfelder bezogen und strukturieren deshalb die angestrebten Kompetenzen nach den Anforderungen dieser Felder.

Auch diese sind erheblich ausdifferenziert und stellen ein komplexes System von praktischen Tätigkeiten dar.



Die systemtheoretisch angeleitete Strukturierung des Praxisfeldes dient als heuristische Folie, die jeweiligen Ausbildungsgänge zu positionieren und ein „Gefüge des Kompetenzerwerbs“ zu beschreiben.

5. Ablaufplan

Das Projekt ist als komparatives und kooperatives Untersuchungsprojekt konzipiert. Gleichzeitig dient es dem Erfahrungsaustausch, der Politikberatung und der komparativen Innovation. Die Intensität, mit der einzelnen Schritte bearbeitet werden können, die Tiefe der Fragestellungen und die Reichweite im Hinblick auf die beteiligten Länder hängt wesentlich von der Beteiligung und von den Ressourcen für die zentrale Koordination ab.

Das Projekt hat als erste Aufgabe eine Bestandsaufnahme dieser Ausbildungsgänge in Europa zu erstellen (1). Methodisch ist dafür der koordinierte Länderbericht zweckmäßig. Er soll in der ersten Phase des Projekts erstellt werden und kann auf verschiedene Grundlagen zurückgreifen. (Länderberichte im Zusammenhang der ERASMUS-Evaluation [Seibel/Lorenz 1996], oder die Pilotstudie von Hamburger/Sander/Wöbcke [2001] über die Ausbildung für Soziale Berufe in Europa).

Die Grundstruktur der Länderberichte wurde von den Antragstellern entworfen, mit den Beratern abgestimmt und in einem ersten schriftlichen Austausch mit den BeiträgerInnen abgestimmt. Mit einigen Personen konnte das Konzept im persönlichen Austausch diskutiert werden.

Eine Reihe von BeiträgerInnen hat mit der Arbeit an den Länderberichten begonnen; die dabei auftauchenden Fragen wurden gesammelt und in einem Rundschreiben im Juni 2003 zusammengestellt und beantwortet.

(Anhang 1: Grundstruktur der Länderberichte)

Es wird angestrebt, unsere Kooperation auf Dauer zu stellen, damit im Rahmen des Projekts aktuelle Veränderungen registriert und dokumentiert werden können (2). Als Datenbasisjahr dafür wird das Jahr 2000 genommen. Dabei kann das Ausmaß und die Geschwindigkeit der Umstellung auf die neuen Studiensysteme analysiert werden.

Diese Veränderungen sollen in der Folge auf der Grundlage der Länderberichte diskutiert und analysiert werden, wobei bestimmte Gegensatzpaare als heuristische Interpretationskategorien gelten können:

- Generalisierung/Spezialisierung im Verhältnis von Grundausbildung und Weiterbildung (konsekutive Modelle);
- Integration/Differenzierung von Studienfächern und Studienrichtungen;
- Verkürzung/Verlängerung von Studiengängen und Entwicklung von komplementären Modellen;
- Öffnung/Schließung der Studiengänge untereinander und der Professionskonzepte;
- Theoretisierung/Praxisnähe der Studienkonzepte;
- Verschulung/Projektstudium und andere Formen der Sicherung von Interdisziplinarität;
- Stoff-/Methodenorientierung und deren Bezug zu Wissens- und Kompetenzmodellen.

Dieser Diskussionsprozess soll in sechs Regionalkonferenzen in der Form von *workshops* (im Südwesten, Südosten, Nordwesten, Norden, Nordosten und in der Mitte Europas) organisiert werden.

Im letzten Teil des Projekts (3) werden die aus dem Vergleich gewonnenen Erkenntnisse formuliert. Sie werden den einschlägigen Wissenschaftsvereinigungen (z. B. EASSW) und Berufsverbänden vorgelegt und beim Kongress der Europäischen Vereinigung im Jahr 2005 präsentiert.

6. Kooperationspartner

An dem Projekt arbeiten die folgenden Personen mit. Sie interessieren sich für das Vorhaben und haben sich bereit erklärt, einen Länderbericht über das Land, in dem sie leben oder über das sie forschen, zu verfassen. Meist wird dabei eine Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen vorgezogen, was von den Initiatoren ausdrücklich begrüßt wird. Des weiteren werden Beraterinnen und Berater des Projekts genannt.

Albanien	Prof. Edlira Haxhiymeri University of Tirana Faculty of Social Sciences
----------	---

Andorra

Armenien

Aserbaidshan	
Belgien	Alphons Somers Plantin Hogeschool, Antwerpen
Bosnien-Herzegovina	Prof. Zelijko Mirjanic University of Banja Luka Faculty of Philosophy Department for Social Work Studies
Bulgarien	Dr. Nelly Vladinska Sofia University „St. Kliment Ohridski”
Dänemark	Prof. Marianne Skytte Den sociale kandidatuddannelse Den sociale Højskole
Deutschland	Dr. Ivo Züchner Universität Dortmund/Deutsches Jugendinstitut München
Estland	Prof. Anu Leppiman Tallinna Pedagoogikaülikool Sotsiaaltöö Osakond
Finnland	Juha Hämäläinen, Universität Kuopio
Frankreich	Doz. Guido de Ridder IRTS de Haute-Normandie, Laboratoire d'Etudes e de Recherche Sociales
Georgien	
Griechenland	Prof . Andreas Zografou Fachhochschule Patras Fachbereich Soziale Arbeit
Irland	Prof. Alastair Chistie Dept. of Applied Social Science University College Cork
Island	Prof. Sigrun Juliusdottir University of Iceland Dept.of Social work
Italien	Dr. Mariantonietta Cocco/Prof. Dr. Alberto Merler Università degli Studi di Sassari Dipartimento di Economia, Istituzioni e Società
Kroatien	Christina Alvir Universität Mainz, Pädagogisches Institut

Lettland	Doz. Linda Ziverte
Liechtenstein	
Litauen	Prof. Irena Leliūgienė Kaunas University of Technology Faculty of Social Sciences Institute of Educational Studies
Luxemburg	Doz. Henry Welschbillig Institut d'Études Éducatives et Sociales (I.E.E.S.)
Malta	
Mazedonien	Prof. Dr. Verica Stamenkova-Trajkova SS. Cyril&Methodius University Faculty of Philosophy Institute of Social Policy and Social Work
Republik Moldau	
Monaco	
Niederlande	Prof. Dr. Geert van der Laan Utrecht University
Norwegen	Prof. Gurid Aga Askeland Assoc.professor Diakonhjemmets Høgskolesenter School of Social Work Distance Education
Österreich	Univ.-Prof. Dr. Josef Scheipl Universität Graz Inst. Für Erziehungs- und Bildungswissenschaften
Polen	Dr. Ewa Schmied Universität Mainz Pädagogisches Institut
Portugal	
Rumänien	Dr. Gilbert-Rainer Gillich Universitatea „Eftimie Murgu“ Resita Facultatea de Științe Economice Și Administrative
Russland	Prof. Dr. Irina Mavrina Universität Omsk
San Marino	Dr. Mariantonietta Cocco

	Università degli Studi di Sassari Dipartimento di Economia, Istituzioni e Società
Schweden	Dipl. Päd. Michael Peters Universität Mainz Pädagogisches Institut In Zusammenarbeit mit: Prof. Birgitta Bruks Mitthögskolan Östersund Department of Social Work
Schweiz	Prof. Klaus Kühne Berner Fachhochschule BFH Hochschule für Sozialarbeit HSA Bern
Serbien/Montenegro	Prof. Dr. Drenko Vukovic, Universität Belgrad
Slovenien	Prof. Dr. Darja Zavirsek University of Ljubljana School of Social Work
Slowakische Republik	PhDr.CSc. Ján Gabura Univerzity Komenského Katera sociálnej práce Pedagogickej Faculty
Spanien	Dr. Markus Höffer-Mehlmer Universität Mainz Pädagogisches Institut In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Rosario Alonso, Universität Valencia
Tschechische Republik	PaedDr. Oldrich Chytil Ostravska Univerzita Medico Social Faculty Dept. of Social Work
Türkei	Prof. Dr. Beril Tufan Hacettepe Universitesi Sosyal Hizmetler Yuksekoku
Ukraine	Prof. Valeriy Nicalayevskiy Kharkiv V.N. Karazin National University Dean of Sociology Faculty
Ungarn	<u>Dr. Judith Csoba</u> University of Debrecen Institute of Political Science and Sociology

Vatikanstaat

Vereinigtes Königreich Prof. Karen Lyons
University of North London

Weißrussland

Zypern

Als BeraterInnen wirken im Projekt mit:

Prof. Friedrich W. Seibel
Fachhochschule Koblenz
Deutschland

Prof. Dr. Marlo Riege
Fachhochschule Niederrhein
Fachbereich Sozialwesen
Deutschland

Prof. Walter Lorenz
Free University of Bolzano
Italien

Prof. PaedDr. Oldrich Chytil
Ostravska Univerzita
Medico Social Faculty
Dept. of Social Work
Tschechische Republik

7. Zeitplan

Das Projekt wird seit dem Frühjahr 2002 vorbereitet. Bis zum November 2002 ist es gelungen, in fast allen europäischen Ländern Kooperationspartner zu gewinnen. Dabei ist der Prozess der Begleitung bei der Erstellung der Länderberichte schon in Gang gekommen. Der Verständigung im Prozess wird große Bedeutung zugeschrieben. Bei dem konkreten Versuch, einen Länderbericht zu erstellen, der sich methodologisch auch trans- und international orientiert, stellen sich viele Fragen und ergeben sich Koordinationsaufgaben.

Danach sollen die Berichte abgeschlossen und zentral redigiert werden. Eine Publikation in Deutsch und Englisch ist geplant und vorbereitet. Die Texte werden im Rahmen der Tätigkeit des Observatoriums für die Sozialen Dienste in Europa, das beim Deutschen Verein für

öffentliche und private Fürsorge/Frankfurt und beim Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik/Frankfurt eingerichtet wurde, erscheinen. Eine entsprechende Absprache wurde bereits getroffen.

Im Jahr 2004 werden die Regionalkonferenzen vorbereitet, durchgeführt und ausgewertet.

Die erste Hälfte des Jahres 2005 dient der Vorbereitung der Europäischen Konferenz durch Ausarbeitung der Berichte und Vorlage und der Ausarbeitung der abschließenden Publikationen.

Eine erste (Teil-)Publikation ist für Frühjahr 2004 vorgesehen.

8. Literatur

Archiv für Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit 31. Jg. 2000, Heft 3/4:
Dokumentation über den Entwicklungsstand der Sozialarbeit in mittel- und osteuropäischen Ländern

Badelt, Chr., K. Leichsenring: Analyse und mögliche Neustrukturierung der Ausbildungen im Sozialbereich; Wien 1998

Bernhard, A.: Interkulturelle Aspekte sozialpädagogischen Handelns. Überlegungen zu Ausbildungsinhalten und Praxiskompetenzen; Mainz 1996

Brauns, H.-J., D. Kramer (eds): Social Work Education in Europe – a Comprehensive Description of Social Work Education in 21 European Countries; Frankfurt/M. 1986

Colberg-Schrader, H., P. Oberhuemer (Hrsg.): Qualifizieren für Europa – Praxiskulturen, Ausbildungskonzepte, Initiativen; Hohengehren 2000

Constable, R., V. Mehta (eds): Education for Social Work in Eastern Europe; Chicago, Ill. (USA) 1994

Eberhart, C.: Jane Addams (1860 - 1935) - Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Reformpolitik; Rheinfelden/Berlin 1995

Gottesman, M. (ed): Residential Child Care – an International Reader; London (UK) 1991

Hamburger, F. (Hrsg.): Reihe ‚Studien zur Vergleichenden und Internationalen Sozialarbeit‘ (1991-1999; 20 Bde.); Rheinfelden/Berlin 1991 ff.

Hamburger, F., G. Sander, M. Wöbcke: Ausbildung für Soziale Arbeit in Europa; in: Otto, H.-U., H. Thiersch (Hrsg.): Handbuch Sozialarbeit Sozialpädagogik; Neuwied 2001², S. 106-117

Hamburger, F.: Faszination und Realität des Interkulturellen. Evaluationen zum europäischen Studium; Mainz 1998

Hamburger, F.: Innovation durch Grenzüberschreitung - Geschichte der internationalen Rezeption in der Sozialpädagogik und Sozialarbeit; Rheinfelden/Berlin 1994

Hamburger, F.: Sozialarbeit in Deutschland und Spanien - Vergleichende Analysen und lokale Fallstudien; Rheinfelden/Berlin 1991

Herrmann, P., P. Kusche: Sozialarbeit in der EU - Wege zur Entwicklung eines Professionsbewusstseins; Rheinfelden/Berlin 1998

Höffer-Mehlmer, M.: Jugendhilfe in Deutschland und Spanien; Rheinfelden/Berlin 1992

Höffer-Mehlmer, M.: Modernisierung und Sozialarbeit in Spanien; Rheinfelden/Berlin 1993

Guerra, L., G. Sander: Sozialarbeit in Italien; Rheinfelden/Berlin 1994

Hummrich, M.: Jane Addams, Mary Richmond, Alice Salomon und die Herausbildung sozialer Arbeit als Beruf; Mainz 1996

- Kampf, K., G. Sander: Europäisierung und Internationalisierung von Hochschule und Studium; in: Otto, H.-U., T. Rauschenbach, P. Vogel (Hrsg.): Erziehungswissenschaft: Lehre und Studium. Leverkusen 2002, S. 217-235
- Kendall, K.A.: Social Work Education – the Origins in Europe; Alexandria, VA (USA) 2000
- Lorenz, W., F.W. Seibel (eds): ERASMUS-Evaluation Conference –Social Professions for a Social Europe; Koblenz 1997
- Lyons, K.: International Social Work – Themes and Perspectives; Aldershot (UK) 1999
- Puhl, R., U. Maas (Hrsg.): Soziale Arbeit in Europa; Weinheim u. München 1997
- Salomon, A.: Education for Social Work – a Sociological Interpretation based on an International Survey; Zürich und Leipzig 1937
- Sander, G. (Hrsg.): Sozialarbeit in den Niederlanden – Ein Exkursionsbericht; Mainz 1986
- Sander, G: Studium der Sozialen Arbeit in Europa; in: Thole, W. (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch; Leverkusen 2002, S. 857-870
- Sander, G. (Red.): ‚European Community Studies – Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik‘ (1990-2002, 20 Bde.). Mainz 2000 ff.
- Trede, W.: Heimerziehung als Beruf – die Situation in Europa; in: Colla, H.E., Th. Gabriel, S. Millham, St. Müller-Teusler, M. Winkler (Hrsg.): Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa; Neuwied 1999, S. 801-806
- Schmied, E.: Sozialarbeit in Polen im Spannungsfeld der Systemtransformationsprozesse nach 1989; Dissertation Universität Mainz 2001
- Treptow, R.: Internationaler Vergleich und Soziale Arbeit - Theorie, Anwendung und Perspektive; Rheinfelden/Berlin 1996

Wöbcke, M.: Sozialarbeit in Irland; Rheinfelden/Berlin 1992

10. Personalangaben

Franz Hamburger, geb. 1946 in Hördt/Pfalz. Nach dem Abitur Studium der Soziologie, Pädagogik und Philosophie in Heidelberg und Köln (1966 - 1972), 1972 - 1978 Wiss. Assistent am Erziehungswissenschaftlichen Seminar der Universität Heidelberg. 1975 Promotion in Erziehungswissenschaft, seit 1978 Professor für Sozialpädagogik an der Universität Mainz.

Arbeitsschwerpunkte: Migration und Minderheiten, Internationaler Vergleich in der Sozialpädagogik. Mitbegründer des Instituts für sozialpädagogische Forschung Mainz (ism).

Manfred Wöbcke, geb. 1942 in Bad Segeberg, Studium der Psychologie (Dipl.-Psych.) in Hamburg, der Erziehungswissenschaft (Dipl.-Päd.) in Lüneburg, Lehrerstudium in Hamburg (I. Lehrerprüfung), Promotion in Klinischer Psychologie (Dr. phil.) in Hannover; Lehrtätigkeiten in Pädagogischer Psychologie und Sozialpädagogik/Sozialarbeit an den Universitäten Lüneburg, Heidelberg, Cork (Irland) und Mainz; Arbeitsschwerpunkte: Methoden der Sozialarbeit und internationale/vergleichende Sozialpädagogik.

Sandra Hirschler, M. A., geb. 1976 in Bad Soden, Hessen. Abitur 1996. Studium der Erziehungswissenschaften, Öffentliches Recht und Germanistik. Abschluss Magister Artium 02/2003. Von 2001 – 2003 Wissenschaftliche Hilfskraft im DFG-Projekt „Netzwerke Soziale Arbeit in Europa“. Seit 03/2003 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Pädagogischen Institut der Universität Mainz.

Dr. Günther Sander, Dipl.-Päd., wiss. Mitarbeiter in der Studienrichtung Sozialpädagogik. Koordinator des ERASMUS-Programms EUROMIR sowie des interdisziplinären Studien- und Weiterbildungsschwerpunkts Europäische Migration (ein Jean Monnet Modul der EU). 1998/99 European Teaching Fellow.

Die Veröffentlichungsverzeichnisse befinden sich im Anhang.

Anhang 1

Grundstruktur der Länderberichte

1. Knapper Überblick zur Geschichte der sozialen, sozialpädagogischen und fürsorgerischen Tätigkeiten und Einrichtungen.

Dieser Überblick sollte ca. 2 Seiten umfassen, sozialgeschichtlich konzipiert und institutionell orientiert sein. Es sind also durchaus Hinweise auf Ideen und konzeptionelle Denker möglich, aber es geht darum zu zeigen, wann Soziale Tätigkeiten als relevante Größen entstanden sind.

2. Soziale Berufe in der Gegenwart, Bezeichnungen und Quantität.

In diesem Abschnitt ist eine Übersicht erwünscht, in der möglichst vollständig die Sozialen Berufe benannt werden. Es soll aus dem Verständnis des jeweiligen Landes heraus deutlich werden, was den Lernbereich dieser Berufe ausmacht und was in einem Überschneidungs- und Übergangsbereich zu anderen Berufen platziert zu werden pflegt. Soweit es geht, sollen Übersetzungshilfen (Deutsch/Englisch) ergänzt werden, wobei es auch hier auf die eigene Perspektive, also die Selbstverortung in internationaler Hinsicht ankommt. Bei diesem Überblick sollen auch die Sozialen Berufe berücksichtigt werden, deren Ausbildung nicht im Tertiären Bildungssektor platziert ist, die aber zum Gesamtverständnis der Situation wichtig sind. In Deutschland gehören dazu die ErzieherInnen beispielsweise, die als SozialpädagogInnen in Kindertagesstätten und Heimen arbeiten und die größte Gruppe der Sozialen Berufe bilden.

3. Die Grundstruktur des Bildungs- und Ausbildungssystems, in das das Studium für die Sozialen Berufe integriert ist.

Mit dieser Übersicht soll deutlich werden,

an welchen Stellen ein Gesamtbildungssystem die verschiedenen Sozialen Berufe platziert sind,

- welche Voraussetzungen jeweils für den Eintritt in die spezifische Ausbildung erreicht sein müssen,
- wie die Abschlüsse der Sozialen Berufe in das allgemeine System der Abschlüsse eingeordnet werden.

4. Die Ausbildungsgänge für Soziale Berufe im Einzelnen.

In diesem Hauptteil des Länderberichts soll – es handelt sich also um eine Empfehlung, die je nach Notwendigkeit und Präferenz des Autors modifiziert werden kann – Auskunft gegeben werden über

- Aufbau des Studiengangs, Grundstruktur;
- Eingangs- und Abschlussphasen;
- Inhaltliche Wissensgebiete;
- Methoden des Wissenserwerbs und Formen der Lernorganisation;
- Praxisbezogene Studienelemente (Exkursionen, Praktika, Projekte, Feldforschung usw.) und
- Leistungsnachweise und Prüfungen;
- Rolle der Studierenden und Lehrenden;
- Evaluation und Akkreditierung der Studiengänge.

5. Entwicklungen seit den 90er Jahren.

Hier sollen neuere Entwicklungen dargestellt werden, die sich beziehen können auf

- Neuformierung und Abschaffung von Studiengängen;
- quantitative Tendenzen in der Nachfrage von Studiengängen;
- qualitative Veränderungen bei den Inhalten und Formen, bei der leitenden „Philosophie“ der Studiengänge;
- Tendenzen bei Fort- und Weiterbildung, Aufbau- und Weiterbildungsstudiengänge;
- curriculare und organisatorische „Internationalisierung“, Formen und Ausmaße.

6. Politik der Ausbildung für die Sozialen Berufe.

In diesem möglichst knappen Abschnitt soll der Leser erfahren, wer welchen Einfluss nimmt auf Struktur und Entwicklung des tertiären Bildungssektors, vor allem der Studiengänge für die Sozialen Berufe und welche Veränderungen dabei im Gange sind (Staat, Markt, Einstellungsträger, Berufsverbände, Akkreditierungsagenturen u. a.).

7. Zusammenfassung, Entwicklungsperspektiven

Dabei ist besonders zu beachten: Das Konzept des Projektes ist in einem nationalstaatlich geprägten Kontext und in der Tradition der Studienkultur eines

bestimmten Landes entstanden. Zwar gibt es dabei ein internationales Interesse, doch wird es erst ein Ergebnis des Projektes darstellen, transnationale Entwicklungen und Gemeinsamkeiten benennen zu können. Deshalb sollen die Länderberichte sich systematisch durch das Konzept der Initiatoren anregen lassen, aber doch die je spezifische Struktur und Kultur herausarbeiten.

Anhang 2

Publikationsverzeichnis Franz Hamburger (Stand: 3/2003)

1. Reihenherausgeber

a) Praxisfelder der Sozialarbeit/Sozialpädagogik (zusammen mit Manfred Wöbcke) München 1981-1984. Darin sind erschienen:

- C. Arbogast/R. Tippelt: Jugendarbeit. 1981.
- H. E. Colla: Heimerziehung. 1981.
- S. Hölzel: Erziehungsberatung. 1981.
- H. Herrmann/H. P. Leist/ V. Lindemann: Sozialarbeit mit Obdachlosen. 1981.
- W. Menges: Sozialarbeit im Strafvollzug. 1982.
- R. Sickinger: Drogenhilfe. 1982.
- A. Bernhard: Kinder- und Jugendpsychiatrie. 1983.
- M. E. Karsten: Sozialarbeit mit Ausländern. 1984.

b) Studien zur Vergleichenden Sozialpädagogik und Internationalen Sozialarbeit (in Verbindung

mit Rosario Alonso/Valencia, Luigi Guerra/Rom, Volker Lenhart/Heidelberg, Walter Lorenz/Cork, Hans Pfaffenberger/Trier, Alec Robertson/Edinburg und Friedrich W. Seibel/Koblenz). Rheinfelden/Berlin 1991-2000. Darin sind erschienen:

- C. Rausch: Drogenarbeit und Drogenpolitik in Europa. 1991.²1995.
- F. Hamburger (Hrsg.): Sozialarbeit in Deutschland und Spanien. 1991.
- M. Wöbcke (Hrsg.): Sozialarbeit in Irland. 1991.
- F. Hamburger/M. Höffer-Mehlmer (Hrsg.): Jugendhilfe in Deutschland und Spanien. 1992.
- R. Bauer (Hrsg.): Intermediäre Nonprofit-Organisationen in einem neuen Europa. 1993.
- F. Hamburger (Hrsg.): Innovation durch Grenzüberschreitung. 1994.
- M. Höffer-Mehlmer: Modernisierung und Sozialarbeit in Spanien. 1994.
- L. Guerra/G. Sander (Hrsg.): Sozialarbeit in Italien. 1994.
- S. Kreitz-Sandberg: Jugend in Japan. 1994.
- C. Eberhart: Jane Addams (1860 - 1935). 1995.
- M. du Bois-Reymond/P. van Lieshout (Hrsg.): The Dutch Welfare System. 1995.
- P. Herrmann (Hrsg.): Europäische Integration und Politik der Armutsprogramme. 1995.
- R. Treptow (Hrsg.): Internationaler Vergleich und Soziale Arbeit. 1996.
- P. Herrmann: Sozialpolitik in der Europäischen Union. 1997.
- A. Geerlings-Diel/G. Sander (Hrsg.) Kulturen und Sprachen von Minderheiten in Europa. 1997.
- P. Herrmann: Partizipationskulturen in der Europäischen Union 1998.
- P. Herrmann/Chr. Kusche (Hg.): Sozialarbeit in der EU. 1997.
- H. Pfaffenberger (Hg.): Um eine sozialpolitische Kompetenz der EU. 1998.
- A. Harazim: Polen unter Druck. Das Drogenproblem in einem Land auf dem Weg zur europäischen Integration. 1999.

c) Schule und Gesellschaft (zusammen mit Marianne Horstkemper, Wolfgang Melzer und Klaus-

Jürgen Tillmann) Opladen 1993 ff. Darin sind bisher erschienen:

- W. Schubarth/W. Melzer (Hrsg.): Schule, Gewalt und Rechtsextremismus. 1993, 1995².
 A. Prenzel: Pädagogik der Vielfalt. 1993, 1995².
 S. Hesse: Suchtprävention in der Schule. 1993.
 W. Nieke: Interkulturelle Erziehung und Bildung. 1995, 2000².
 U. Popp: Geteilte Zukunft. 1994.
 H. Faulstich-Wieland/M. Horstkemper: „Trennt uns bitte, bitte, nicht!“ Koeduktion aus Mädchen- und Jungensicht. 1995.
 M. Tzankoff: Interaktionstheorie, Geschlecht und Schule. 1995.
 H. G. Holtappels (Hrsg.): Ganztageserziehung in der Schule. 1995.
 W. Melzer/U. Sandfuchs (Hrsg.): Schulreform in der Mitte der 90er Jahre. 1996.
 S.-J. Lübke: Schule ohne Noten. 1996.
 W. Schubarth/F.-U. Kolbe/H. Willems (Hrsg.): Gewalt an Schulen. 1996.
 G. Flösser/H.-U. Otto/K.-J. Tillmann (Hrsg.): Schule und Jugendhilfe. 1996.
 A. Holzbrecher: Wahrnehmung des Anderen. Zur Didaktik interkulturellen Lernens. 1997.
 F. Oser: Ethos - die Vermenschlichung des Erfolgs 1998.
 R.-B. Schmidt/M. Schetsche: Jugendsexualität und Schulalltag 1998.
 W. Vollstädt u. a.: Lehrpläne im Schulalltag. 1999.
 F. Hamburger/G. Heck (Hg.): Neue Schulen für die Kids. 1999.
 A. Prenzel: Vielfalt durch gute Ordnung im Anfangsunterricht. 1999.
 B. v. Borries: Jugend und Geschichte. Ein europäischer Kulturvergleich aus deutscher Sicht. 1999.
 H. H. Reich/A. Holzbrecher/H. J. Roth (Hg.): Fachdidaktik interkulturell. Ein Handbuch. 2000.
 A. Czerwanski: Private Stiftungen und staatliche Schulen. 2000.
 M. A. Meyer/R. Schmidt (Hg.): Schülermitbeteiligung im Fachunterricht. 2000.
 M. K. W. Schwerer (Hg.): Lehrer-Schüler-Interaktion. 2000.
 P. Walter: Schule in der kulturellen Vielfalt. 2001.
 K. J. Tillmann/W. Vollstädt (Hg.): Politikberatung durch Bildungsforschung. 2001.
 A. Lanfranchi: Schulerfolg von Migrationskindern. 2002.

d) Migration und Kultur (zusammen mit Ursula Apitzsch, Micha Brumlik, Eckhard J. Dittrich,

Frank-Olaf Radtke) Frankfurt 1991 ff. Darin sind bisher erschienen:

- E. J. Dittrich: Das Weltbild des Rassismus. 1991.
 H. Czock: Der Fall Ausländerpädagogik. 1993.
 F. Hamburger: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft. 1994.
 D. Kiesel: Das Dilemma der Differenz. Zur Kritik des Kulturalismus in der interkulturellen Pädagogik. 1996.
 L. Inowlocki: Sich in die Geschichte hineinreden. Biographische Fallanalysen rechtsextremer Gruppenzugehörigkeit. 2000.

e) Sozialpädagogik/Sozialarbeit im Sozialstaat (zusammen mit Hans Pfaffenberger und Rudolph

Bauer). Münster/Hamburg 1993 ff. Darin sind bisher erschienen:

- H. Pfaffenberger/M. Schenk (Hrsg.): Sozialarbeit zwischen Berufung und Beruf. 1993.
 A. E. Ringbeck: Beratung von Sozialhilfeempfänger/innen durch die Sozialverwaltung bei der Gewährung wirtschaftlicher Sozialhilfe. 1993.
 O. Klemmert: Entwicklungsgerechtes Denken und Entscheiden in der Kinder- und Jugendhilfe. 1993.
 G. Gey: Die Armenfrage im Werk Jeremias Gotthelfs. 1994.
 C. Carls: Das „neue Altersbild“. 1996.
 B. Steinmetz: Über den Wandel der Arbeit und das Problem der Arbeitslosigkeit. 1997.
 H. Adolph: Entwicklung zum modernen Sozialstaat in Spanien. 1997.
 M. Maltern: Die Absicherung „sozial Schwacher“ im US-amerikanischen und deutschen Gesundheitssystem - Vergleich und kritische Bewertung. 1997.
 V. Brinkmann: Intermediäre Engagements als Herausforderung an die Sozialpolitik in Deutschland. 1998.
 K.-H. Lindemann: Objektivität als Mythos. 1998.
 M. Drees: Eltern, deren Kinder in Heimerziehung leben. 1998.
 H. Pfaffenberger (Hg.): Identität – Eigenständigkeit – Handlungskompetenz der Sozialarbeit/Sozialpädagogik als Beruf und Wissenschaft. 2001.
 P. Bündler: Geld oder Liebe? Verheißungen und Täuschungen der Ressourcenorientierung in der Sozialen Arbeit. 2002.
 T. Weinacht: ... und sie bewegt sich doch. Jugend zwischen Partizipation, Selbstorganisation und Institutionalisierung. 2002.
 R. Merten: Lebenszeit – Weltzeit. Hans Pfaffenberger und die Nachkriegsentwicklung der Sozialen Arbeit in Deutschland. 2002.

2. Editionen

Sozialarbeit und Ausländerpolitik. Neuwied/Darmstadt 1983. (zusammen mit Maria E. Karsten, Hans-Uwe Otto und Helmut Richter).

Krankheit in der Fremde. Berlin 1984. (zusammen mit Andreas Geiger).

Kriminologie in sozialistischen Ländern. Bochum 1985. (zusammen mit Alexander Böhm, Hildegard Eckart, Wolfgang Feuerhelm, Günther Sander).

Interkulturelles Lernen. Dokumentation der internationalen Fachtagung vom 28. - 30. 9. 1990 in Budenheim. Mainz 1991. (zusammen mit Otto Filtzinger, Günter J. Friesenhahn, Mechthild Gerigk-Koch).

Kinder am Ende ihres Jahrhunderts. Pädagogische Perspektiven. Festschrift für Gerhard Velthaus zum 65. Geburtstag. Langenau-Ulm 1991. (zusammen mit Heiner Ullrich).

Sozialarbeit in Deutschland und Spanien. Vergleichende Analysen und lokale Fallstudien. Rheinfelden/Berlin 1991.

Jugendhilfe in Deutschland und Spanien. Rheinfelden/Berlin 1992. (zusammen mit Markus Höffer-Mehlmer).

Innovation durch Grenzüberschreitung. Rheinfelden/Berlin 1994.

Innovation durch Evaluation. Untersuchungen zum Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft in Rheinland-Pfalz. Weinheim 1995 (zusammen mit Christian Beck u. a.).

Educazione Comunitaria in Europa. Dimensioni interculturali del lavoro con i giovani (zusammen mit Luigi Guerra und Alex Robertson) Bergamo 1996.

Anforderungsprofile und Qualifikationsmerkmale in der Sozialen Arbeit der Caritas mit MigrantInnen. Freiburg im Breisgau 1998 (zusammen mit Astrid Becker und Peter Franz Lenninger).

Neue Schulen für die Kids. Veränderungen in der Sekundarstufe I. Opladen 1999 (zusammen mit Gerhard Heck).

Sozialpädagogik und Öffentlichkeit. Weinheim/München 1999 (zusammen mit Hans-Uwe Otto).

Pädagogische Praxis und erziehungswissenschaftliche Theorie zwischen Lokalität und Globalität. Festschrift für Volker Lenhart zum 60. Geburtstag. Frankfurt am Main 2000 (zusammen mit Fritz-Ulrich Kolbe und Rudolf Tippelt).

Gestaltung des Sozialen – eine Herausforderung für Europa. Bundeskongress Soziale Arbeit 2001. (zusammen mit Annelinde Eggert, Angelika Heinen, Helga Luckas, Michael May und Heinz Müller) Opladen 2002.

3. Selbständige Veröffentlichungen

a) Allgemein

Friedenspädagogik und Dritte Welt. Voraussetzungen einer Didaktik des Konflikts. Stuttgart/Berlin/Köln/ Mainz 1973. (zusammen mit Hans Bosse).

Lehrer zwischen Kaiser und Führer. Der Deutsche Philologenverband in der Weimarer Republik. Eine Untersuchung zur Sozialgeschichte der Lehrerorganisationen. Diss. phil. Heidelberg 1974 (als Manuskript veröffentlicht).

Erziehungssoziologie. Opladen 1978 (Studienreihe Gesellschaft). (zusammen mit Jochen Gerstenmaier).

Zur Delinquenz ausländischer Jugendlicher. Wiesbaden 1981. (Sonderband der BKA-Forschungsreihe). (zusammen mit Lydia Seus und Otto Wolter). 2. Auflage 1984.

Ehrenamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Eine empirische Untersuchung zu ihrem Selbstverständnis. Weinheim-Basel 1982. (zusammen mit Christian Beck und anderen).

Treff International. Ein Modell der Jugendarbeit mit ausländischen Jugendlichen. (aej-Materialien 15). Stuttgart 1985. (zusammen mit Inge Heußner-Enderle).

Sprachkurse „Deutsch für ausländische Arbeitnehmer und ihre Familienangehörigen“ - eine Bestandsaufnahme. Mainz 1990. (zusammen mit Karin Behrend-Roth/Michael Fritton/Michael Gadatsch und Dorit Stenke-Knorr).

Ausländische Jugendliche. Bestandsaufnahme der Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz (zusammen mit Stephanie Ester) (hrsg. von der Landesbeauftragten für Ausländerfragen bei der Staatskanzlei). Mainz 1991.

Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft. Frankfurt/Main 1994.

Erziehung gegen Gewalt. Die Schule vor neuen Aufgaben. (Pädagogik zeitgemäß. Schriftenreihe des Pädagogischen Zentrums des Landes Rheinland-Pfalz Heft 14). Bad Kreuznach 1994.

Wohnort als Chance? Migranten in der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit in Rheinland-Pfalz. Mainz 1996 (zusammen mit Sascha Weber).

Migration. Geschichte(n) - Formen - Perspektiven. Ein Arbeits- und Lesebuch für Rheinland-Pfalz. Mainz 1997 (zusammen mit Thomas Koepf, Heinz Müller und Werner Nell).

Kulturelle Produktivität durch komparative Kompetenz. ism-impulse. Mainz 1997.

Entwicklungsbedingungen und Leistungsfähigkeit der Heimerziehung in Rheinland-Pfalz. Als Manuskript veröffentlicht. 179 S. Mainz 1998 (zusammen mit Heinz Müller, Werner Nell, Claudia Porr, Bernd Waniliek und Otto Wolter).

Innovation und Steuerung aus der Praxis. Bericht über ein Modellprojekt zur Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung in Rheinland-Pfalz. Mainz 1998 (zusammen mit Heinz Müller und Claudia Porr).

Zwischenbericht Schulversuch „Schulmodell Rockenhausen“ (=Pädagogik zeitgemäß Heft 28), Bad Kreuznach 1998 (zusammen mit Frauke Choi u. a.).

Entwicklungsbedingungen und Leistungsfähigkeit der Heimerziehung in Rheinland-Pfalz, Teil 2: Kooperation und Innovation. Mainz 2000 (zusammen mit Heinz Müller, Claudia Porr und Peter Schneider).

Das Schulmodell Rockenhausen. Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung. Mainz 2001 (zusammen mit Oliver Dick, Gerhard Heck, Till-Sebastian Idel und Eva Stauf).

Strickwerk oder Strategie? Netzwerke der Sozialen Arbeit in Europa (= Arbeitspapiere Nr. 9 des Observatoriums für die Entwicklung der Sozialen Dienste in Europa) Frankfurt am Main 2002 (zusammen mit Felicia Lauer und Eva Stauf).

b. Veröffentlichungen des Projekts KAAL

Sozialpädagogische Begleitung (= Maßnahmen des Projekts Kinder ausländischer Arbeitnehmer in Ludwigshafen/Rh. Heft 4). Ludwigshafen 1985. Herausgeber zusammen mit Ekkehard Börsch).

Projekt „Kinder ausländischer Arbeitnehmer in Ludwigshafen/Rh.“. Materialien zur Projektarbeit. Heft 1: Von der Antragstellung zum Projektbeginn. Ludwigshafen 1980. (zusammen mit Ekkehard Börsch und anderen). Nachdruck 1981.

Kinder ausländischer Arbeitnehmer in Ludwigshafen/Rhein. Materialien zur Projektarbeit Heft 3: Zwischenbilanz. Ludwigshafen 1981. (zusammen mit Ekkehard Börsch und anderen).

Kinder ausländischer Arbeitnehmer in Ludwigshafen/Rhein. Materialien zur Projektarbeit. Heft 4: Kommunale Ausländerarbeit. Ludwigshafen 1982. (zusammen mit Dieter Filsinger und Dieter Neubert).

Abschlußbericht der Antragsteller an die Robert Bosch Stiftung (= Materialien zur Projektarbeit, Heft 6). Ludwigshafen 1983. (zusammen mit Ekkehard Börsch).

c. Analysen zu den Migrationsdiensten des Deutschen Caritasverbandes

Auswertung der Arbeitsstatistik zur Einzelhilfe des Sozialdienstes für ausländische Mitbürger des Deutschen Caritasverbandes. In: Beihefte der Schrift für Caritasarbeit und Caritaswissenschaft Caritas. Heft 3, November 1994, S. 5 - 68 (zusammen mit Heinz Müller).

Kontinuität und Wandel. Klientelstruktur und Arbeitspraxis der Sozialberatungsstellen für ausländische Mitbürger des DCV. (= Beihefte der Zeitschrift für Caritasarbeit und Caritaswissenschaft Caritas, Heft 5, Dezember 1995), S. 1 - 126. (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Caritas-Ausländersozialdienst: Arbeitsstatistik 1995 (= Beihefte der Zeitschrift für Caritasarbeit und Caritaswissenschaft caritas, Heft 2) Dezember 1996. (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Gerhard Kuntze und Heinz Müller).

Caritas-Aussiedlersozialdienst: Arbeitsstatistik 1995 (= Beihefte der Zeitschrift für Caritasarbeit und Caritaswissenschaft caritas, Heft 3) Dezember 1996. (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Gerhard Kuntze und Heinz Müller).

Caritas-Ausländersozialdienst. Arbeitsstatistik 1996 (Beihefte der Zeitschrift für Caritasarbeit und Caritaswissenschaft caritas) Heft 1/1997. Freiburg 1997 (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Gerhard Kuntze und Heinz Müller).

Caritas-Aussiedlersozialdienst - Arbeitsstatistik 1996. (Beihefte der Zeitschrift für Caritasarbeit und Caritaswissenschaft caritas, Heft 3) Freiburg 1997 (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Flüchtlinge. Auswertung der Arbeitsstatistik 1997. Freiburg 1998 (zusammen mit Till-Sebastian Idel/Thomas Koepf/Gerhard Kuntze/Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Ausländische Arbeitnehmer. Auswertung der Arbeitsstatistik 1997. Freiburg 1998 (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Thomas Koepf, Gerhard Kuntze und Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Ausländische Arbeitnehmer. Auswertung der Arbeitsstatistik 1998. Freiburg 1999 (zusammen mit Oliver Dick, Till-Sebastian Idel, Thomas Koepf, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Aussiedler. Auswertung der Arbeitsstatistik 1998. Freiburg 1999 (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Thomas Koepf, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Flüchtlinge. Auswertung der Arbeitsstatistik 1998. Freiburg 1999 (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Thomas Koepf, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Ausländische Arbeitnehmer. Auswertung der Arbeitsstatistik 1999. Freiburg i. Brsg. 2000 (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Stephanie Jouteux, Thomas Koepf, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Flüchtlinge. Auswertung der Arbeitsstatistik 1999. Freiburg i. Brsg. 2000 (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Stephanie Jouteux, Thomas Koepf, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Aussiedler. Auswertung der Arbeitsstatistik 1999. Freiburg i. Brsg. 2000 (zusammen mit Till-Sebastian Idel, Stephanie Jouteux, Thomas Koepf, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Auswertung der Arbeitsstatistik Ausländersozialdienste 2000. Freiburg 2001.

Auswertung der Arbeitsstatistik Flüchtlingssozialdienste 2000. Freiburg 2001.

Auswertung der Arbeitsstatistik Sozialdienste für Aussiedler 2000. Freiburg 2001.

(jeweils mit Till-Sebastian Idel, Stephanie Jouteux, Thomas Koepf, Gerhard Kuntze, Heinz Müller).

Sozialdienste der Caritas für Flüchtlinge. Auswertung der Arbeitsstatistik 2001. Freiburg 2002.

Sozialdienste der Caritas für Ausländische Arbeitnehmer. Auswertung der Arbeitsstatistik 2001. Freiburg 2002.

Sozialdienste der Caritas für Aussiedler. Auswertung der Arbeitsstatistik 2001. Freiburg 2002 (jeweils mit Till-Sebastian Idel u. a. wie 2001).

4. Aufsätze in Zeitschriften und Sammelbänden

Kirchlichkeit und Gettomentalität. In: Karl Lehmann/Karl Rahner (Hrsg.): Marsch ins Getto? Der Weg der Katholiken in der Bundesrepublik. München 1973. S. 56 - 69.

Bildungswünsche ausländischer Arbeiterkinder. Ergebnisse einer Befragung von Eltern und Kindern. In: Soziale Welt. 25. Jg. 1974, S. 278 - 293 (zusammen mit Jochen Gerstenmaier).

Zur Schulsituation ausländischer Arbeiterkinder unter dem Gesichtspunkt von Integration und Differenzierung. In: Die Deutsche Schule, Heft 10/1977, S. 567 - 574.

Pädagogische und politische Orientierung im Selbstverständnis des deutschen Philologenverbandes in der Weimarer Republik. In: Manfred Heinemann (Hrsg.): Der Lehrer und seine Organisation. Stuttgart 1977, S. 263 - 272.

Neuere Entwicklungen in der erziehungswissenschaftlichen Geschichtsschreibung. In: Volker Lenhart (Hrsg.): Historische Pädagogik. Wiesbaden 1977, S. 5 - 11.

Student und Hochschule. In: Ruperto Carola. 29. Jg., Heft 60, Heidelberg 1977, S. 37 - 44. (zusammen mit Ulrich Baumann).

Zur Situation ausländischer Arbeiterkinder in Frankreich. In: Deutsch lernen, Heft 3/1978, S. 51 - 63.

Friedrich Paulsen als pädagogischer Geschichtsschreiber. In: Informationen zur erziehungs- und bildungshistorischen Forschung. Heft 10, 1978, S. 103 - 118.

Studentische Berufsvorstellungen und Akademikerarbeitslosigkeit. In: Die Deutsche Universitätszeitung/Hochschul-Dienst. Heft 7/1978, S. 210 - 214 (zusammen mit Ulrich Baumann).

Sozialisation durch die Hochschule. In: aus politik und zeitgeschichte. beilage zur wochenzeitung das parlament B 19/79 vom 12. Mai 1979, S. 34 - 46 (zusammen mit Ulrich Baumann).

Ausländische Jugendliche im Konflikt? In: Ausländerkinder. Heft 7/1981, S. 46 - 57 (zusammen mit Otto Wolter).

Über die Unmöglichkeit, Politik durch Pädagogik zu ersetzen. In: Unterrichtswissenschaft. Heft 2/1981, S. 158 - 167 (zusammen mit Lydia Seus und Otto Wolter). Wieder in: Hartmut M. Griese (Hrsg.): Der gläserne Fremde. Bilanz und Kritik der Gastarbeiterforschung und der Ausländerpädagogik. Opladen 1984, S. 32 - 42.

Kommunale Ausländerarbeit: Sozialarbeit unter staatlichen und administrativen Zwängen. In: Neue Praxis, Heft 2/1982, S. 136 - 159 (zusammen mit Dieter Filsinger und Dieter Neubert).

Erziehung in der Einwanderungsgesellschaft. In: Materialien zum Projektbereich 'Ausländische Arbeiter' Nr. 37/Januar 1983, S. 83 - 107. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 7 - 22.

Erziehung in der Einwanderungsgesellschaft. In: Beiträge zum 8. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, hrsg. v. Benner, D./Heid, H./Thiersch, H. (= Zeitschrift für Pädagogik, 18. Beiheft). Weinheim/Basel 1983, S. 273 - 282. Wieder in: Griese 1984, S. 59 - 70. Wieder in: Interkulturelle Pädagogik. Positionen - Kontroversen - Perspektiven, hrsg. von Michele Borrelli. Baltmannsweiler 1986, S. 142 - 157.

Sozialarbeit und Ausländerpolitik - Argumente für einen sozialpädagogischen Beitrag zum Entwurf einer multikulturellen Gesellschaft. In: Sozialarbeit und Ausländerpolitik, S. 3 - 20. (zusammen mit Marie E. Karsten und anderen). Wieder in: Rolf Meinhardt (Hrsg.): Ausländerpolitik und interkulturelle Arbeit mit ethnischen Minderheiten in den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland. Oldenburg: Zentrum für pädagogische Berufspraxis der Universität Oldenburg 1985, S. 190 - 207.

Die Verwaltung der Ausländer - Eine Fallstudie zur Realität der kommunalen Ausländerarbeit. In: Sozialarbeit und Ausländerpolitik. S. 44-61 (zusammen mit Dieter Filsinger, Dieter Neubert).

Jugendarbeit mit ausländischen Jugendlichen. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit. Nr. 1/1983, S. 96 - 102.

Ausländerkriminalität: Die Politisierung eines sozialen Problems. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit. Nr. 4/1983, S. 38 - 44.

Evaluation eines kommunalen Ausländerprojekts - Bedingungen, Erfahrungen und Probleme handlungsorientierter Begleitforschung. In: Sozialpädagogische Begleitforschung, hrsg. vom Institut für soziale Arbeit. Heft 9, Münster 1983, S. 87 -97 (zusammen mit Dieter Filsinger und Dieter Neubert).

Ausländer und Wohlfahrtsverbände. Die Entpolitisierung sozialer Probleme durch die „Freien Träger“. In: Rudolph Bauer/Hartmut Dießenbacher (Hrsg.): Organisierte Nächstenliebe. Wohlfahrtsverbände und Selbsthilfe in der Krise des Sozialstaats. Opladen 1984, S. 78 - 89 (zusammen mit Dieter Filsinger und Dieter Neubert).

Von der Stadtteilarbeit bis zur Kommunalpolitik. Organisationsstrukturelle Probleme einer Gemeinwesenorientierung in der Ausländerarbeit. In: Gerd Stüwe/Friedhelm Peters (Hrsg.): Lebenszusammenhänge von Ausländern und pädagogische Problematik. Zur Kritik traditioneller Lernorte und Beispiele aktivierender Sozialarbeit. Bielefeld 1984, S. 175 - 200 (zusammen mit Dieter Filsinger und Dieter Neubert).

Ausländische Jugendliche: Pädagogische Arbeit mit Ausgegrenzten. In: deutsche jugend 33 (1985) 6, S. 250 - 257 (zusammen mit Inge Heußner-Enderle). Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 23 - 32.

Politische Partizipation von Einwanderern: Argumente für demokratisch legitimierte Beiräte. In: „Kein Staat mit diesem Staat?“ Freiheitsrechte, Repression und staatliche Hilfe in der Demokratie; hrsg. von Dieter Hummel u.a. Bielefeld 1986. S. 207 - 214.

Neuere Entwicklungen in der sozialpädagogischen Praxis und ihre pädagogische Reflexion. In: Katechetische Blätter. Heft 2/1987, S. 98 - 112.

Modellversuche in der Stadtteilarbeit. In: Herbert E. Fuchs/ Hellmut Wollmann (Hrsg.): Hilfen für ausländische Kinder und Jugendliche. Basel 1987, S. 346 - 376.

Ehrenamtliche Tätigkeit in Jugendverbänden und Jugendzentren. In: deutsche jugend. Heft 3/1988, S. 126 - 132.

Der Täter als Opfer. Eine Fallstudie zur Stigmatisierung einer Minderheit. In: Kriminalisierung von Minderheiten in den Medien. S. 46 - 71.

Identität und Migration. In: Emigrazione ed Identita'culturale. Emigration und kulturelle Identität, hrsg. C. G. I. L. Bildungswerk-Centro di Cultura e Fromazione. Frankfurt 1988, S. 31 - 35.

Ehegattennachzug - Politik mit einem Phantom. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit Nr. 3/1988, S. 13 - 16 (mit Monika Flörchinger).

Soziale Bildung: Selbstbestimmung und Verständigung. In: Der Erbacher Hof. Bildungszentrum der Diözese Mainz. Ursprung - Auftrag - Gestalt. Mainz 1988, S. 255 - 260.

Interkulturelles Lernen in einer offenen Gesellschaft. In: Christian Kubina/Gerd Rutz (Hrsg.): Interkulturelles Lernen. Die Vielfalt der Kulturen als Herausforderung für den Bildungsauftrag der Schule (Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung - Materialien Nr. 21). Frankfurt/Main 1989, S. 25 - 32. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 47 - 53.

Auf dem Weg zur Wanderungsgesellschaft - Migrationsprozeß und politische Reaktion in der Bundesrepublik Deutschland. In: Deutsch lernen, 14. Jg., 1989, Heft 1, S. 3 - 33.

Der Kulturkonflikt und seine pädagogische Kompensation. In: Eckhard J. Dittrich/Frank-Olaf Radtke (Hrsg.): Ethnizität. Wissenschaft und Minderheiten. Opladen 1990, S. 311 - 325. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 33 - 46.

Außerschulische Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen. In: Interkulturell, Heft 1/2, 1990, S. 124 - 133.

Die fremden Kinder. Zur pädagogischen Reflexion der Migrationsfolgen. In: Ullrich/Hamburger (Hrsg.) 1991, S. 36 - 49. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 71 - 82.

Soziale Dienste in der Bundesrepublik und in Spanien. In: Hamburger (Hrsg.) 1991, S. 7 - 13 (zusammen mit Markus Höffer-Mehlmer).

Interkulturelle Erziehung - Pädagogik zwischen Selbstüberforderung und Bedeutungslosigkeit. In: Doron Kiesel/Rosi Wolf-Almanasreh (Hrsg.): Die multikulturelle Versuchung. Ethnische Minderheiten in der deutschen Gesellschaft (= Arnoldshainer Texte, Band 71). Frankfurt a. M. 1991, S. 91 - 106. Wieder in: W. Lenz (Hrsg.): Jugend 2000. Trends - Analysen - Perspektiven. Bielefeld 1992, S. 169 - 182.

Einwanderung in die Bundesrepublik Deutschland. Anforderungen der multikulturellen Gesellschaft. In: Kind-Jugend-Gesellschaft. Zeitschrift für Jugendschutz 36 (1991), Heft 3, S. 71 - 81. Wieder in: Einwanderungsland Rheinland-Pfalz. Reader zur Anhörung der Fraktion DIE GRÜNEN im Landtag Rheinland-Pfalz. S. 49 - 57.

Von der Ausländerpädagogik zur interkulturellen Erziehung. Probleme der Pädagogik im Umgang mit den Fremden. In: Günter Eifler/ Otto Saame (Hrsg.): Das Fremde - Aneignung und Ausgrenzung - eine interdisziplinäre Erörterung. Wien 1991, S. 35 - 58. Wieder in: Borelli, Michele (Hrsg.): Zur Didaktik interkultureller Pädagogik. Hohengehren 1992, Band 1, S. 33 - 61. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 54 - 70.

Dzieci obcokrajowców w systemie opiekunczym RFN. In: Organizacja i Kierowanie Działalnością Opiekunczo - Wychowawczą; hrsg. von D. Marzec und J. Stochmiatka, Czestochowa 1991, S. 59 - 65 (= polnische Übersetzung von: Außerschulische Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen).

Erziehung in der multikulturellen Gesellschaft. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit Nr. 4/1991, S. 70 - 74. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 83 - 94.

Leben in zwei Kulturen - Verhängnis oder Chance? Ketzerische Bemerkungen zu einem Stereotyp und Hoffnungen auf interkulturelle Kreativität. In: Ursula Haupt/Rudi Krawitz (Hrsg.): Anstöße zu neuem Denken in der Sonderpädagogik. Festschrift für Ernst Begemann zum 65. Geburtstag. Pfaffenweiler 1992, S. 94 - 100. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 104 - 110.

Migration und Jugendarbeit - Chancen für interkulturelles Lernen? In: deutsche jugend 40 (1992), Heft 2, S. 61 - 66. Wieder in: IDA (Hrsg.): Partizipation von Jugendlichen ausländischer Herkunft in der Jugendarbeit, Düsseldorf o. J., S. 37 - 40. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 95 - 103.

Der Markt, die Macht und das Soziale. Europäische Perspektiven für Sozialarbeit und Sozialpolitik. In: Zeit - Zeichen Sozialer Arbeit. Entwürfe einer neuen Praxis, hrsg. von Hans-Uwe Otto, Paul Hirschauer, Hans Thiersch. Neuwied/Berlin/Kriftel 1992, S. 165 - 172.

Kritik der antirassistischen Pädagogik. In: Helmut M. Schäfer/ Friedrich W. Seibel (Hrsg.): Vielfalt leben. Beiträge zu einer interkulturellen und internationalen Sozialen Arbeit. Festschrift für Otto Filtzinger. Koblenz 1992, S. 137 - 146. Wieder in: Pädagogik der Einwanderungsgesellschaft, S. 119 - 175.

Kommt ein Chaos im Sozialen? Die eurokratische Ordnung und die Verwerfungen im Sozialen. In: Sozialmagazin 17 (1992), Heft 7 - 8, S. 34 - 42.

Sinti und Roma in der Lokalpresse. Stigmatisierung einer ethnischen Minderheit am Beispiel der Presseberichterstattung in Dortmund 1982 bis 1984. In: neue praxis 22 (1992) Heft 3, S. 257 - 272 (zusammen mit Irina Bohn und Wolfgang Feuerhelm).

Die Reform der Jugendhilfe in der Bundesrepublik Deutschland. In: Hamburger/Höffer-Mehlmer 1992, S. 43 - 79.

Die absolute Belastungsgrenze. Roma in der Ost-West-Migration. In: Heiner Meulemann/Agnes Elting-Camus (Hrsg.): 26. Deutscher Soziologentag Düsseldorf 1992. Tagungsband II. Berichte aus den Sektionen, Arbeitsgruppen und Ad-hoc-Gruppen. Opladen 1993, S. 424 - 427 (zusammen mit Irina Bohn und Kerstin Rock). Wieder in: Informationsdienst zur Ausländerarbeit 1 - 2/1993, S. 125 - 126.

Erziehung und Sozialarbeit im Migrationsprozeß. In: Mehdi Jafari-Gorzini/Heinz Müller (Hrsg.): Handbuch zur interkulturellen Arbeit. Wiesbaden 1993, S. 93 - 106. Wieder in: IDA (Hrsg.): Partizipation von Jugendlichen ausländischer Herkunft in der Jugendarbeit, Düsseldorf o. J., S. 19 - 22.

Intermediäre Organisationen und die Modernisierung der Wohlfahrtspflege. Das Beispiel Spaniens unter Franco und nach 1975. In: Bauer (Hrsg.): Intermediäre Nonprofit-Organisationen in einem neuen Europa, 1993, S. 91 - 97 (zusammen mit Markus Höffer-Mehlmer).

Sozialarbeit als Konzept und Praxis gesellschaftlicher Konfliktbearbeitung. In: Deutscher Caritasverband (Hrsg.): Zivildienst in der Sackgasse? Freiburg 1993, S. 84 - 101.

Für Nachdenken und eine selbstreflexive Praxis. Pädagogische Überlegungen angesichts der Gewalt. In: Westdeutsche Schulzeitung 102 (1993), S. 96 - 98 und 136 - 138. Wieder in: Ministerium für Bildung und Kultur Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Für Toleranz und Fremdenfreundlichkeit - Beiträge von Schulen. Mainz 1993, S. 8 - 23. Wieder in: sozial extra, Heft 6/1993, S. 17 - 19. Wieder in: Erziehung gegen Gewalt, S. 27 - 41.

Der Beitrag der Wohlfahrtsverbände zur Modernisierung der Sozialarbeit in Spanien. in: Meulemann/Elting-Camus 1993, S. 783 - 786 (zusammen mit Markus Höffer-Mehlmer).

Gewaltdiskurs und Schule. In: Wilfried Schubarth/Wolfgang Melzer 1993, S. 159 - 172. Wieder in: Erziehung gegen Gewalt, S. 8 - 25.

Die Berichterstattung Über Roma und Sinti in der Lokalpresse. Ein Beispiel für den neo-rassistischen Diskurs. In: Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.): Entstehung von Fremdenfeindlichkeit. Bonn 1993, S. 101 - 106 (zusammen mit Irina Bohn und Kerstin Rock).

Der Diskurs über Roma und Sinti in der Lokalpresse. In: Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz (ISM) e. V. (Hrsg.): Rassismus - Fremdenfeindlichkeit - Rechtsextremismus. Beiträge zu einem gesellschaftlichen Diskurs. Bielefeld 1993, S. 179 - 187 (zusammen mit Irina Bohn und Kerstin Rock).

Der alltägliche Kampf gegen Diskriminierung. Das Bild der „Zigeuner“ in der Öffentlichkeit und die Arbeit gegen die „herrschende“ Meinung. In: Sachor. Beiträge zur Jüdischen Geschichte und zur Gedenkstättenarbeit in Rheinland-Pfalz 5(1995), Heft 1, S. 5 - 10.

Gestaltung von Multikulturalität in Europa. In: Hessischer Jugendring (Hrsg.): Internationale Jugendarbeit in Europa, Wiesbaden 1994, S. 9 - 19. Wieder in: Axel Geerlings-Diel/Günther Sander (Hrsg.): Kulturen und Sprachen von Minderheiten in Europa. Rheinfelden/ Berlin 1997, S. 35 - 45.

Die europäische Integration und ihre sozialpolitischen Perspektiven. In : Günther Sander (Hrsg.): Die europäische Integration und ihre sozialpolitischen Perspektiven, Mainz 1994, S. 7 - 25. Wieder in: Heinz Sünker (Hrsg.): Theorie, Politik und Praxis sozialer Arbeit, Bielefeld 1995, S. 160 - 178.

Festung Europa oder Globalverantwortung. Ein Beitrag zur interkulturellen Erziehung. In: Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.): Lernen für Europa. Neue Horizonte der Pädagogik. Bonn 1994, S. 169 - 174.

Migracja: polityczne reakcje i pedagogiczne wymagania. In: Rozwój systemu opieki i Resocjalizacji (Redaktion: Jerzy Stochmialek). Czestochowa 1994, S. 71 - 76 (deutsch: Migration: Politische Reaktionen und pädagogische Anforderungen). Wieder in: Stochmialek 1995, S. 161 - 167.

Migration - Sozialarbeit - Politik. In: Akademie für Sozialarbeit und Sozialpolitik e. V. (Hrsg.): Soziale Gerechtigkeit. Lebensbewältigung in der Konkurrenzgesellschaft. Verhandlungen des 1. Bundeskongresses Soziale Arbeit. Bielefeld 1994, S. 123 - 127.

Migration und Armut. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit, Heft 3-4/1994, S. 36 - 42.

Zeitdiagnose zur Theoriediskussion. In: Hans Thiersch/Klaus Grunwald (Hrsg.): Zeitdiagnose Soziale Arbeit. Zur wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit der Sozialpädagogik in Theorie und Ausbildung. Weinheim/München 1995, S. 10 - 25.

Migration and Education in the Federal Republik of Germany. In: Bozidar Jaksic' (Hrsg.): Interkulturalnost u Multietnickim Drustvima. Interculturality in multiethnic Societies. Belgrad/Klagenfurt - Celovec 1995, S. 331 - 356.

Polizei und Presse. Eine Untersuchung zum „staatlich genährten Rassismus“ am Beispiel der Berichterstattung über Roma und Sinti. In: Jahrbuch für Antisemitismusforschung 4, Frankfurt/ Main 1995, S. 166 - 183 (zusammen mit Irina Bohn und Kerstin Rock).

Interkulturelles Lernen als Aufgabe und Problem in Schule, Ausbildung und Beruf. In: Zukunftsforum Jugend 2000, Nr. 3/1995, S. 3 - 10.

Sozialpädagogik zwischen Individualisierungschance und Einsperrung: Junge Sinti und Roma in der Jugendhilfe. In: Der pädagogische Blick 4(1995), 4, S. 232 - 242.

Überlegungen zur Lage der universitären Sozialpädagogik (Redaktion). In: Erziehungswissenschaft 6. Jg. 1995, Heft 12, S. 92 - 128.

Politik, Gewalt und Pädagogik in Deutschland. In: Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft 18. Jg. 1995, Heft 2, S. 41 - 50.

Das Projekt „Evaluation des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft in Rheinland-Pfalz“. In: Innovation durch Evaluation, S. 7 - 52.

Aktualna dyskusja w niemieckiej pedagogice społecznej. In: Pedagogika społeczna i praca socjalna przegląd stanowisk i komentarze, hrsg. von Ewa Marynowicz-Hetka, Jacek Piekarski und Danuta Urbaniak-Zajac (= polnische Übersetzung von: Zeitdiagnose zur Theoriediskussion). Warschau 1996, S. 21 - 36.

Ambitos de intervención socioeducativa y perspectivas para la Educación Permanente de Adultos al cambio de siglo. In: Jesus Hernández Arístu/Andreu López Blasco (Hrsg.): Cambio social y formación permanente. Madrid 1996, S. 47 - 56. (zusammen mit Markus Höffer-Mehlmer).

Interkulturelles Lernen als Aufgabe und Problem in Schule, Ausbildung und Beruf. In: Ralph Kersten/Doron Kiesel/Sener Sargut (Hrsg.): Ausbilden statt Ausgrenzen. Jugendliche ausländischer Herkunft in Schule, Ausbildung und Beruf. Frankfurt am Main 1996, S. 95 - 119.

Kommunale Sozialplanung für und mit älteren Migranten. In: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit, Heft 3/4-1996, S. 47 - 54.

Pädagogik angesichts der Gewalt. Überlegungen zur Jugendarbeit. In: Bernd Stickelmann (Hrsg.): Zuschlagen oder Zuhören. Jugendarbeit mit gewaltorientierten Jugendlichen. Weinheim/München 1996, S. 55 - 74.

Rynek, władza i problemy socjalne. Europejskie perspektywy pracy i polityki socjalnej. In: Jerzy Stockmialek (Hrsg.): Problemy współczesnej edukacji w niemieckich i polskich opracowaniach, Warschau-Radom 1995, S. 133 - 136. (gekürzte und ins Polnische übersetzte Fassung von: Der Markt, die Macht und das Soziale).

Soziale Projekte im Medien-Spiegel der Öffentlichkeit. In: Ariane Bentner/Christian Beck (Hrsg.): Organisationskultur erforschen und verändern. Frankfurt am Main/New York 1997, S. 210 - 230.

Integration trotz Differenzierung. In: Europäische Kommission (Hrsg.): Debatten über die kognitive Gesellschaft. Arbeitsdokument über die thematischen Konferenzen im Anschluß an das Weißbuch „Lehren und lernen - auf dem Weg zur kognitiven Gesellschaft“. Brüssel 1997 (als Manuskript veröffentlicht), S. 66 - 71 (englische Version S. 62 - 67).

Povertà e migrazione in Germania: Una difficile relazione per le politiche sociali: In: Velleda Bolognari/Klaus Kühne (Hrsg.): Povertà, Migrazione, Razzismo. Il lavoro sociale ed educativo in Europa. Bergamo 1997. S. 11 - 29 (zusammen mit Günter Sander).

„Identität“ und interkulturelle Erziehung. In: Ingrid Gogolin/Marianne Krüger-Potratz/Meinert A. Meyer (Hrsg.): Pluralität und Bildung. Opladen 1998. S. 127 - 149. Gekürzte Version in: Anna Aluffi-Pentini/Peter Gstettner/Walter Lorenz/Vladimir Wakounig (Hrsg.): Antirassistische Pädagogik in Europa. Theorie und Praxis. Klagenfurt/Celovec 1999, S. 93 - 106.

Erziehungsfragen der Migrationsgesellschaft. In: Werner Nell (Hrsg.): Lernkultur - Wandel. Mainz 1998, S. 39 - 55.

Interkulturelle Erziehung in einem Land mit unzivilisierter Ausländerpolitik? In: Kind Jugend Gesellschaft 43 (1998) Heft 3, S. 67 - 71. Wieder in: Bernd Fehler/Gottfried Kößler/Till Lieberz-Groß (Hrsg.): „Erziehung nach Auschwitz“ in der multikulturellen Gesellschaft. Weinheim/München 2000, S. 163 - 173.

Informe sobre la situación universitaria de la Pedagogia Social en Alemania (teilweise spanische Übersetzung von „Überlegungen zur Lage der universitären Sozialpädagogik“). In: Pedagogia Social, Juni 1998, S. 242 - 254.

Zwischen produktiver Vielfalt und neuer Unübersichtlichkeit - eine Bestandsaufnahme der Veränderungen in der Sekundarstufe I. In: Neue Schulen für die Kids, S. 7 - 22 (zusammen mit Gerhard Heck).

Die Sozialpädagogik und ihre Öffentlichkeit. In: Sozialpädagogik und Öffentlichkeit, S. 7 - 18 (zusammen mit Hans-Uwe Otto).

Sozialpädagogische Praxis im Licht der Medien. In: Sozialpädagogik und Öffentlichkeit, S. 79 - 95.

Konsolidierung in der Krise. In: Hans Günther Homfeldt/Roland Merten/Jörgen Schulze-Krüdener (Hrsg.): Soziale Arbeit im Dialog ihrer Generationen. Hohengehren 1999, S. 129 - 138.

Pädagogische Überlegungen zur Thematisierung von Sinti und Roma im Unterricht. In: Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz und Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Sinti und Roma. Eine deutsche Minderheit (PZ-Information 2/99), Bad Kreuznach 1998, S. 7 - 20.

Modernisierung, Migration und Ethnisierung. In: Marion Gemende/Wolfgang Schröder/Stephan Sting (Hg.): Zwischen den Kulturen. Pädagogische und Sozialpädagogische Zugänge zur Interkulturalität. Weinheim/München 1999, S. 37 - 53.

Zurück ins 19. Jahrhundert? Alte und neue Debatten über Kinder- und Jugendkriminalität. In: Wolfgang Feuerhelm/Hans-Dieter Schwind/Michael Bock (Hrsg.): Festschrift für Alexander Böhm zum 70. Geburtstag. Berlin/New York 1999, S. 685 - 700.

Zur Tragfähigkeit der Kategorien „Ethnizität“ und „Kultur“ im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 2/1999/2, S. 167 - 178.

Sozialpädagogik und Öffentlichkeit. In: Ingrid Gogolin/Dieter Lenzen (Hrsg.): Medien-Generation. Beiträge zum 12. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen 1999, S. 331 - 343 (zusammen mit Hans-Uwe Otto).

Politik und Pädagogik des Sozialen im Prozeß der europäischen Integration. In: Zeitschrift für Pädagogik, 39. Beiheft, Weinheim/Basel 1999, S. 339 - 362.

Migration und Soziale Arbeit. In: Karl August Chassé,/Hans-Jürgen von Wensierski (Hrsg.): Praxisfelder der Sozialen Arbeit. Weinheim/München 1999, S. 405 - 420. 2. überarbeitete Auflage 2002.

Von der Gastarbeiterbetreuung zur Reflexiven Interkulturalität. In: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit 3-4/1999, S. 33 - 38. Wieder in: Günther Sander (Hrsg.): Nicht ob, sondern wie: Migration und Integration. Ihre Gestaltung und Konsequenzen. (= European Community Studies, Internationale Schriftenreihe des Pädagogischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Band 15) Mainz 2001, S. 23 - 35

Reflexive Interkulturalität. In: Hamburger u. a. (Hrsg.) Festschrift Lenhart, Frankfurt u. a. 2000, S. 191 - 200.

Europäische Perspektiven des Sozialen. In: Der pädagogische Blick 8. Jg. 2000, Heft 1, S. 5 – 14.

Kulturelles Kapital und europäischer Integrationsprozess: die Diskussion um die kognitive Gesellschaft. In: Peter Böhme u. a. (Hrsg.): Von der Notwendigkeit der Erziehungswissenschaft. Begründungsversuche und Reflexionen. Neuwied/Kriftel 2000, S. 107 – 116.

Socialpaedagogik og migration. In: Tidsskrift for Socialpaedagogik Nr. 5/2000, S. 28 – 37.

Die Erzeugung von Plausibilität als Konstruktion von Wirklichkeit. Eine Fallrekonstruktion zur Berichterstattung über Sinti und Roma. In: Klaus Kraimer (Hrsg.): Die Fallrekonstruktion, Frankfurt am Main 2000, S. 532 – 560 (zusammen mit Irina Bohn und Wolfgang Feuerhelm).

Europäische Integration. Internationalisierung des Studiums und aktive Professionalisierung. In: Siegfried Müller/Heinz Sünker/Thomas Olk/Karin Böllert (Hrsg.): Soziale Arbeit. Gesellschaftliche Bedingungen und professionelle Perspektiven. Neuwied/Kriftel 2000, S. 337 – 349.

The Social Pedagogical Model in the Multicultural Society of Germany. In: Lena Dominelli/Walter Lorenz/Haluk Soydan (Hrsg.): Beyond social divides. Ethnicities in social work practice. Aldershot u. a. 2001, S. 89 – 104.

Reflexiones sobre las intervenciones sociopedagógicas frente al racismo. In: Revista de treball social, Número 160 – Decembre 2000, S. 85 – 104.

Skandalisierung oder Stigmatisierung? Die Öffentlichkeit der Sozialpädagogik. In: Christian Beck/Alivisos Sofos (Hrsg.): Neue Medien in der pädagogischen Kontroverse. Festschrift für Friedrich W. Kron. Mainz 2001, S. 209 – 223.

Soziale Arbeit und Öffentlichkeit. In: Werner Thole (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Opladen 2002, S. 755 – 777.

Vorbereitung auf Praxis durch Theorie? In: Susanne Elsen/Günter J. Friesenhahn/Walter Lorenz (Hrsg.): Für ein soziales Europa. Ausbildung – Lernen – Handeln in den sozialen Professionen. Festschrift für Friedrich W. Seibel. Mainz 2002, S. 153 – 163.

Neue Bedingungen für die Soziale Arbeit. In: Jörgen Schulze-Krüdener/Wolfgang Schulz/Bettina Hünersdorf (Hrsg.): Grenzen ziehen – Grenzen überschreiten. Pädagogik zwischen Schule, Gesundheit und Sozialer Arbeit. Hohengehren 2002, S. 152 – 161.

Gestaltung des Sozialen – eine Herausforderung für Europa. In: Hamburger u. a. 2002, S. 20 – 34.

Migration und Jugendhilfe. In: Migrantenkinder in der Jugendhilfe (Autorenband 6 der SPI-Schriftenreihe) München 2002, S. 6 – 46.

Netzwerke der Sozialen Arbeit in Europa – Programmatik und Funktion transnationaler Kooperationen. In: R. Schauer/R. Purtschert/D. Witt (Hrsg.): Nonprofit-Organisationen und gesellschaftliche Entwicklung: Spannungsfeld zwischen Mission und Ökonomie. Linz 2002, S. 93 – 114. (zusammen mit Felicia Lauer und Eva Stauf)

Racist Portrayal of Gypsies in the German Media. In: Social Work in Europe 9 (2002) 3, S. 61 – 67 (zusammen mit Irina Bohn und Kerstin Rock).

5. Lexikon- und Handbuchartikel

Weiterbildung als gesellschaftliche Institution (zusammen mit Volker Lenhart). In: Philipp Eggers/Franz Steinbacher (Hrsg.): Soziologie der Erwachsenenbildung. Stuttgart/Berlin/Köln/Mainz 1977, S. 93 - 110. (Handbuch der Erwachsenenbildung, hrsg. von Franz Pöggeler, Bd. 6).

Kommunale Ausländerarbeit. In: Auernheimer, Georg (Hrsg.): Handwörterbuch der Ausländerarbeit. Weinheim/Basel 1984, S. 218 - 221 (zusammen mit Dieter Filsinger und Dieter Neubert).

Kriminalität. In: Handwörterbuch Ausländerarbeit. Weinheim/Basel 1984, S. 226 - 229 (zusammen mit Otto Wolter).

Politische Bildungsarbeit mit „Randgruppen“. In: Armin Kaiser (Hrsg.): Handbuch zur politischen Erwachsenenbildung. München 1989, S. 71 - 87.

Ausländische Jugendliche in Jugendverbänden. In: Lothar Böhnisch/ Hans Gängler/Thomas Rauschenbach (Hrsg.): Handbuch Jugendverbände. Weinheim/München 1991, S. 447 - 453.

Ethnische Minderheiten. In: Lexikon des Sozial- und Gesundheitswesens, hrsg. von Rudolph Bauer, München/Wien 1992, Bd. 1, S. 551 - 553.

Ethnozentrismus. In: Bauer, Bd. 1, S. 554 f.

Interkulturelle Pädagogik. In: Bauer, Bd. 2, S. 1027 f.

Vergleichende Sozialpädagogik. In: Bauer, Bd. 3, S. 2087 - 2089.

Weiterbildung von Ausländern und Aussiedlern. In: Rudolf Tippelt (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Opladen 1994, S. 563 - 571. 2. und überarbeitete Auflage 1999, S. 618 - 625.

Ausländerarbeit. In: Lexikon der Sozialpädagogik und der Sozialarbeit, hrsg. von Franz Stimmer. München/Wien 1994, S. 52 - 56. 4. und überarbeitete Auflage 2000.

Sozialpädagogik. In: Armin Bernhard/Lutz Roethermel (Hrsg.): Handbuch kritische Pädagogik. Weinheim 1997, S. 245 - 256. 2. Auflage Weinheim/Basel 2001. Übersetzung ins Russische. In: Sozialpädagogik und Sozialarbeit in Sibirien 1 (2001)1, S. 16 - 23.

Spranger, Eduard. In: Dizionario de Science dell'Educazione, a cura di José, Manuel Pallezo/Carlo Nanni Guglielmo Malizia. Turin 1997, S. 1055.

Sozialpädagogik. In: Konrad Bundschuh/Ulrich Heimlich/Rudi Krawitz (Hrsg.): Wörterbuch Heilpädagogik. Bad Heilbrunn 1999, S. 270 - 273. 2. Auflage 2002.

Schulsozialarbeit. In: Bundschuh/Heimlich/Krawitz, S. 251 - 254 (zusammen mit Heinz Müller). 2. Auflage 2002.

Sinti und Roma in der Heimerziehung. In: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. hrsg. von Herbert Colla u. a., Neuwied/Kriftel 1999, S. 639 - 644.

Migration. In: Handbuch Sozialarbeit-Sozialpädagogik, hrsg. von Hans-Uwe Otto und Hans Thiersch. Neuwied/Kriftel 2001, S. 1211 - 1222.

Ausbildung für Soziale Arbeit in Europa. In: Handbuch Sozialarbeit-Sozialpädagogik, S. 106 - 117 (zusammen mit Günther Sander und Manfred Wöbcke).

Beratung, soziale; Beratungsgespräch; Frauenhaus; Jugendhilfeplanung; Professionalisierung; Wohlfahrtsverbände. In: Paul K. Kaller (Hrsg.), *Lexikon Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Sozialrecht*. Wiebelsheim 2001.

6. Rezensionen

Zu: Wie kann Forschung effizienter und relevanter werden? In: *Ruperto Carola*, 28. und 29. Jg., Heft 58 und 59. Heidelberg 1976/1977, S. 120 f.

Zu: Ünal Akpınar/Andréu López-Blasco/Jan Vink: *Pädagogische Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen. Bestandsaufnahme und Praxishilfen*. München 1977. In: *Zeitschrift für Pädagogik*. 1978, S. 288 - 292.

Gastarbeiter, Ausländer, Einwanderer - Perspektiven eines problematischen neuen Arbeitsfeldes der Sozialarbeit. In: *Literatur Rundschau*, Heft 7, Sonderheft *Neue Praxis* 1982, S. 23 - 46. (Sammelrezension zusammen mit Dieter Filsinger und anderen).

Kurzzeitpädagogik - das Versprechen ohne Drohung. Zu H. Peter u. a. (Hrsg.): *Politische Jugendbildungsarbeit*. Frankfurt u. a. 1982. In: *Sozialmagazin*, Heft 3/1983, S. 63 f.

Handlungskompetenz. Zu: Müller, S./Otto, H.-U./Peter, H./Sünker, H. (Hrsg.): *Handlungskompetenz in der Sozialarbeit/Sozialpädagogik I. Interventionsmuster und Praxisanalysen*. Bielefeld 1982. In: *Sozialmagazin* 9/1984, Heft 5, S. 52 - 53.

Zu: Axel D. Neu: *Entwicklungstendenzen auf dem Arbeitsmarkt und ihre Auswirkungen auf die Jugendkriminalität*. Heidelberg 1984. In: *Informationsdienst zur Ausländerarbeit* Nr. 2/85, S. 83 f.

Zu: Burkhard Müller. *Die Last der großen Hoffnungen. Methodisches Handeln und Selbstkontrolle in sozialen Berufen*. Weinheim/München 1985. In: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau* 12 (1986), S. 64 - 67.

Zu: Wolfgang K. Roth (Hrsg.): *Ausländerpädagogik*. Band I und II. Stuttgart u. a. 1985. In: *Zeitschrift für Pädagogik*. Heft 3/1987, S. 415 - 420.

Zu: Dieter Kleiber/Birgit Rommelspacher (Hrsg.): *Die Zukunft des Helfens*. Weinheim/München 1986. In: *Sozialmagazin*, Heft 1/1987, S. 51.

Sinti und Roma. In: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau* 14 (1987), S. 48 - 51 (Sammelrezension).

Wohlfahrtsverbände in der Diskussion (Sammelrezension). In: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau* 16 (1988), S. 35 - 51.

Innovation und Evaluation (Sammelrezension). In: *Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau* 18 (1989), S. 47 - 53.

Zu: Peter Kühne u. a.: *Wie wir das Schweigen brechen können... Lern- und Arbeitsbuch zur Bildungsarbeit mit ausländischen und deutschen ArbeitnehmerInnen*. Köln 1989. In: *Informationsdienst zur Ausländerarbeit*. Heft 1/1990, S. 79 - 80.

Zu: Pino Arlacchi: Mafiose Ethik und der Geist des Kapitalismus. Die unternehmerische Mafia. Frankfurt 1989. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 13 (1990), Heft 20, S. 109 - 111.

Zu: Karl A. Otto (Hrsg.): Westwärts - Heimwärts? Aussiedlerpolitik zwischen „Deutschtümelei“ und J“Verfassungsauftrag“. Bielefeld 1990. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 13 (1990), Heft 20, S. 80 - 82.

Zu: Mehmet Ünal: Ungültig. Die verlorene Generation. In: Lernen in Deutschland Heft 2/1992, S. 196 f.

Zu: Rudolph Bauer (Hrsg.): Sozialpolitik in deutscher und europäischer Sicht. Weinheim 1992. In: Sozialmagazin 18 (1993), Heft 4, S. 49 f.

Zu: Uli Bielefeld (Hrsg.): Das Eigene und das Fremde. Neuer Rassismus in der Alten Welt? Hamburg 2. Aufl. 1992. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 26 (1993), S. 99 - 102.

Zu: Reinhard Hörster/Burkhard Müller (Hrsg.): Jugend, Erziehung und Psychoanalyse. Zur Sozialpädagogik Siegfried Bernfelds. Neuwied u. a. 1992. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 26 (1993), S. 7 - 12 (zusammen mit Günther Sander).

Zu: Bernd Dewe/Wilfried Ferchhoff/Frank-Olaf Radtke (Hrsg.): Erziehen als Profession. Zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen 1992. In: Der pädagogische Blick 1 (1993), S. 252 f.

Zu: Günther Salz: Armut durch Reichtum. Soziale Brennpunkte als Erbe der sozialen Frage: praktische Erfahrungen und theoretische Einsichten. Freiburg 1991. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 28 (1994), S. 129 f.

Zu: Das Manifest der 60. Deutschland und die Einwanderung, hrg. von Klaus J. Bade. München 1994. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit 2/1994, S. 68 f.

Zu: Thomas Rauschenbach/Friedrich Ortmann/Maria-E. Karsten (Hrsg.): Der sozialpädagogische Blick. Lebensweltorientierte Methoden in der sozialen Arbeit. Weinheim/München 1993, in: Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit 25 (1994) 3, S. 254 - 256.

Zu: Lutz Hoffmann. Das deutsche Volk und seine Feinde. Die völkische Droge. In Informationsdienst zur Ausländerarbeit 3-4/1995, S. 114 f.

Zu: Philip Cohen: Verbotene Spiele. Theorie und Praxis antirassistischer Erziehung. In: Sozialmagazin 20 (1995) H. 11, S. 55 f.

Zu: Heinz Lampert: Lehrbuch der Sozialpolitik, Berlin u. a. 1994. In: sozial extra 19. Jg. 1995, Heft 6, S. 22.

Grenzenlose Fremdheit (Rezensionsaufsatz). In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 33 (1996), S. 20 - 27.

Zu: M. Schenk: Rassismus gegen Sinti und Roma. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 31/32 (1996), S. 177 - 180.

Zu: Isabell Diehm: Erziehung in der Einwanderungsgesellschaft. Frankfurt 1995. In: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit 1/1997, S. 66 f.

Zu: Saskia Sassen: Migranten, Siedler, Flüchtlinge. Frankfurt 1996, und: Manfred Faßler u. a. (Hrsg.): Gegen die Restauration der Geopolitik. Gießen 1996. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 34 (1997), S. 74 f.

Zu: N. Belardi: Supervision. Eine Einführung für Soziale Berufe. Freiburg im Breisgau 1996. In: sozial extra 1-2/1998, S. 31.

Zu: A. Riccò/U. Sandfuchs (Hrsg.): Gemeinsam - in sieme. Bilder aus der deutsch-italienischen Grundschule Wolfsburg. Bad Heilbrunn 1996. In: Sozialmagazin 23 (1998), 3, S. 54 - 55.

Zu: R. Puhl/U. Maas (Hrsg.): Soziale Arbeit in Europa. Weinheim/München 1997. In: Europ. Journal of Social Work 1 (1998), 1, S. 126 - 127.

Zu: D. Kiesel: Das Dilemma der Differenz. Frankfurt am Main 1996. In: Praxis Politischer Bildung 2 (1998), Heft 3, S. 216 - 218.

Zu: A. Hosseinizadeh (Hrsg.): Studium internationale. Marburg 1998. In: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit 3-4/1998, S. 112.

Zu: Forschungsgruppe Schulevaluation: Gewalt als soziales Problem in Schulen, Opladen 1998 und: Tillmann, K.-J. u. a.: Schülergewalt als Schulproblem. Weinheim/München 1999. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau Nr. 39 (1999), S. 98 - 100.

Medien und Straftaten (Rezension). In: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit 1/2000, S. 71.

Mythos Fundamentalismus. Rez. zu A. Weidacher (Hrsg.): In Deutschland zu Hause. Opladen 2000. In: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit 3/4-2000, S. 114 - 115.

Zu: Colin Crouch: Social Change in Western Europe. Oxford 1999. In: European Journal of Social Work 4 (2001), 3, S. 341 f.

Rez. zu: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.): Europa sozial gestalten. Frankfurt/Main 2001. In: Erziehungswissenschaftliche Revue 1 (2002), Nr. 2 (22. 5. 2002) URL: <http://www.klinkhardt.de/ews/17006856.htm>.

7. Schriftenreihe des Pädagogischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Projektbericht: Kinder ausländischer Arbeitnehmer in Ludwigshafen am Rhein. 1982, 36 Seiten. (zusammen mit Dieter Filsinger und Dieter Neubert).

Schwerpunkte der neueren sozialpädagogischen Theoriediskussion. 1986, 37 Seiten.

(Hrsg.): Treffpunkt Mainzer Sinti: Arbeitskonzept und Erfahrungen mit einem Exkursionsbericht. 1988, 61 Seiten.

Der Kulturkonflikt und seine pädagogische Kompensation. 1988, 12 Seiten.

(Hrsg.): Kriminalisierung von Minderheiten in den Medien. Fallstudien zum „Zigeuner“-Bild der Tagespresse. 1988, 91 Seiten.

(Hrsg.): Soziale Probleme und Sozialarbeit in Spanien. Texte zu einer Exkursion nach Valencia. 1989, 114 Seiten. (zusammen mit Markus Höffer-Mehlmer u. a.).

(Hrsg.): Ausländerinnen und Ausländer im rheinland-pfälzischen Bildungssystem. 1990, 79 Seiten. (zusammen mit Günther Sander).

Mainzer Diplom-PädagogInnen im Beruf. 1990, 115 Seiten. (zusammen mit Christian Beck u. a.).

(Hrsg.): Migration in europäischer Perspektive. Vortragsreihe des Pädagogischen Instituts im Sommersemester 1990. 1991, 37 Seiten.

(Hrsg.): Auf ewig in der zweiten Reihe? Frauen in Bildungs- und Sozialarbeit. Dokumentation einer Tagung am 7. 2. 1992 in der Universität Mainz. 1992, 73 Seiten.

Jugendhilfeplanung in Rheinland-Pfalz. Ergebnisse einer Bestandsaufnahme. 1993, 64 Seiten. (zusammen mit Projektgruppe Jugendhilfeplanung).

(Hrsg.): Individualisierungstheorie auf dem Prüfstand der Jugendforschung. Mainz 1994 (Herausgeber zusammen mit Bernhard Heuer). Darin: Einführung, S. 1 - 20.

Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit: Sozialpädagogik und Öffentlichkeit. Mainz 1997.

Untersuchung über aktuelle Probleme der Heimerziehung in Rheinland-Pfalz. Mainz 1997, (zusammen mit Heinz Müller und Claudia Porr).

(Hrsg.): Faszination und Realität des Interkulturellen. Evaluationen zum europäischen Studium. Mainz 1998.

Praxis des Antirassismus. Erfahrungen aus der Arbeit mit Sinti und Analysen zum Antiziganismus. Mainz 1999.

(Hrsg.): Abschied von Mainz. Für Werner Helsper am Ende des Sommersemesters 1999. Mainz 1999.

Spielen in der Mainzer Neustadt (Schriftenreihe des Pädagogischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität, Band 46) Mainz 2001 (zusammen mit der Projektgruppe Kinderspiel).

8. Unveröffentlichte Forschungsberichte

Hauptamtliche Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Endbericht an die DFG. (zusammen mit Ernst Dembowsky, Brigitte Hack, Franzpeter Schneider und Rolf Knorr). 1984.

Endbericht der Begleitforschung zum Projekt „Kinder ausländischer Arbeitnehmer in Ludwigshafen a. Rh.“ an die Stiftung Volkswagenwerk. (zusammen mit Dieter Filsinger und Dieter Neubert). 1982.

Modellprojekt „Treff International“ Ludwigshafen. Versuch einer multinationalen Jugendarbeit. Abschlußbericht der Wissenschaftlichen Begleitung. (zusammen mit Inge Heußner-Enderle). 1984.

Endbericht der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellvorhabens „Soziale Beratungsstelle für Sinti und Roma“ beim Zentralrat Deutscher Sinti und Roma. (zusammen mit Ralf-Dieter Heydolph) 1986.

Beschäftigungsmöglichkeiten für die TeilnehmerInnen des Kurses „agenti di suilappo“. Expertise für die CGIL (zusammen mit Otto Filtzinger und Günther Sander). 1990.

Die Konstruktion der Differenz. Diskurse über Roma und Sinti in der Lokalpresse. Endbericht an die DFG. (zusammen mit Irina Bohn und Kerstin Rock). 1993.

Abschlußbericht des Modellprojekts der wissenschaftlichen Weiterbildung „Feministische Bildungs- und Sozialarbeit: Auseinandersetzung mit dem Eigenen und dem Fremden im pädagogischen Handeln“ (zusammen mit Eva Borst und Claudia Porr). 1994.

ARCOS-Projekt „Jugend gegen Rassismus“. Praxisbericht über das Aktionsforschungsprojekt der Mainzer Arbeitsgruppe von September 1997 bis September 1998: „Islamische Jugend“ als kollektiver Ausdruck für Selbstkonstituierungstendenzen unter der muslimischen Migrantenjugend in der Bundesrepublik Deutschland. (zusammen mit Tarek Badawia). 1998.

9. Gelegenheitsartikel

Studierende an Universitäten und Hochschulen - Zwischen Rationalität und Ideologie. In: 84. Deutscher Katholikentag 1974. hrsg. vom Zentralkomitee der Deutschen Katholiken. Paderborn 1974, S. 252 - 260; wieder in: elemente. Zeitschrift für Studenten an Fachhochschulen. Nr. 27, S. 20 - 23.

Etappen und Konzepte der Friedenserziehung. In: antimilitarismus information. 5. Jg. 1975, Heft 2, S. 12 - 19.

„Numerus Clausus“ und „Hauptschule“. In: Nicht schweigen - handeln! Ein Informations- und Aktionsbuch zur Aktion der KJG. hrsg. von der Bundesleitung der KJG. Düsseldorf 1976, S. 254 - 260 und 270 - 277.

Frankreich/Ausländerkinder. Sozialer Deklassierungsprozeß. In: betrifft: erziehung. Heft 7/1978, S. 27 - 29.

Der brave Student schweigt. Studenten '68 - '78. In: elemente. Zeitschrift der Einigung katholischer Studenten an Fachhochschulen. Nr. 34, Oktober 1978, S. 5 - 8.

Hauptschule - Auspowerung statt Reform. in: Pius Mittelbauer (Hrsg.): Idee und Wirklichkeit. Festschrift für Eckhard Piotrowski. Heidelberg 1978, S. 21 - 31 (Manuskript).

Oberstufenreform - Leistung statt Lernen. In: ebd. S. 32 - 57.

Einleitung. In ebd. S. 11 - 20.

Projektberatung. In: Stadtteilarbeit in Mainz - 5 Jahre Neustadt-Treff. hrsg. vom Caritasverband Mainz. Mainz 1984. S. 127 - 133. (zusammen mit Irmgard Stumpf).

Wie die „Wende“ erzwungen werden soll. In: Publik-Forum 13 (1984) 11, S. 16 - 18. (zusammen mit Dieter Filsinger).

„Wir haben Arbeitskräfte gerufen, Menschen sind gekommen“ (Interview). In: Forum Europa Nr. 1/1984, S. 50 - 53.

Sozialabbau. In: unpädadox Nr. 19, S. 26 - 40.

Migration and Health. In: Primary Health Care in the Making. Ed. by M. Laaser, R. Senault, H. Viefhues, Berlin/Heidelberg 1985, S. 281 - 283 (zusammen mit Andreas Geiger).

Sozialarbeit mit ausländischen Jugendlichen. In: Forschungsmagazin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 1/86, S. 79 - 84.

Wiedergutmachung durch Erinnerung. In: imprimatur 21 (1988) Nr. 6, S. 216 - 218.

Ausländerkinder. In: Westdeutsche Schulzeitung Heft 9/1988, S. 207 - 210.

Gegen den Strom. Thesen zur antirassistischen Arbeit. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit Nr. 1/1988, S. 28 - 29.

Emigrazione e scuola. In: LA SCOULA SE. Heft 52, 8. Jahrgang 1989, S. 10.

Armut in einer reichen Gesellschaft. In: westdeutsche schulzeitung. 98. Jg., Heft 12/1989, S. 277 f.

ERASMUS und ACCESS. Erste Erfahrungen aus der Hochschulkooperation im Rahmen des ERASMUS-Programms der Europäischen Gemeinschaften. In: jogu Nr. 119, Oktober/November 1989, S. 17. (zusammen mit Günther Sander und Manfred Wöbcke).

Rassismus ist eine Provokation. Thesen zur antirassistischen Arbeit. In: Erziehung und Wissenschaft extra. WS 89/90. S. 3.

Ausländische Schüler in Rheinland-Pfalz. In: Ausländerinnen und Ausländer im Rheinland-pfälzischen Bildungssystem. S. 19 - 21; und: Schulerfolg und -mißerfolg ausländischer SchülerInnen oder Der Umgang des Kultusministeriums mit Daten. In: Ausländerinnen und Ausländer im rheinland-pfälzischen Bildungssystem. S. 22 - 24.

Vom schwierigen Umgang mit Sinti- und Romajugendlichen. In Sozial extra Heft 7 - 8/1990, S. 24 - 25.

„Mainzer Erklärung gegen Neofaschismus“. In: Rechtsradikalismus in Wiesbaden. Materialien des Referenten Rainer Fromm zum Friedenshearing 1990 der

Stadtverordnetenversammlung „Rechtsradikalismus in Wiesbaden“. Als Manuskript veröff.
Wiesbaden 1990, S. 129 - 130.

Institutionserfahrung und Selbstreflexion. Eine Stellungnahme aus der Diplompädagogen-
Ausbildung. In: Franz Eberhardinger (Hrsg.): Anfänge. Zehn Jahre Berufseinführung für
hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kirchlichen Jugendarbeit der Diözese
Rottenburg-Stuttgart. - Dokumentation und Reflexion - Wernau 1991, S. 200 - 207.

Das „Elend“ der Kritik. Anmerkungen zur „Replik“ von Horst Weber. In: Deutsch lernen 16
(1991) 1 - 2, S. 213 - 215.

Annotated List of EC Social Legislation and Policies concerning Freedom of Movement, the
Social Fund and Poverty. In: Malcolm Hill (ED.): Social Work and the European Community.
London 1991, S. 206 - 208. (zusammen mit Astrid Sänger).

Memorandum zur Einwanderungspolitik. In: Neue Praxis 21 (1991), Heft 5 - 6, S. 533 - 537.
Wieder in: M. Jafari-Gorzini/H. Müller (Hrsg.): Zur Kontroverse um ein
Einwanderungsgesetz. Mainz 1992. S. 10 - 23. Wieder in: Informationsdienst zur
Ausländerarbeit Heft 2/1992, S. 50 - 53. (zusammen mit G. Grohs).

Erziehung in der multikulturellen Gesellschaft. In: Forschungsmagazin der Johannes
Gutenberg-Universität Mainz 8 (1992), Heft 2, S. 26 - 32.

Einwanderungsgesetz für Eingewanderte? In: Mehdi Jafari-Gorzini/ Heinz Müller (Hrsg.):
Zur Kontroverse um ein Einwanderungsgesetz. Mainz 1992, S. 52 - 57.

Stellungnahme zur Weiterentwicklung der Elternmitwirkung und der Elternarbeit in
Rheinland-Pfalz. In: Kulturpolitischer Ausschuß des Landtags von Rheinland-Pfalz (12.
Wahlperiode): Protokoll der Sitzung am 23. 6. 1992, S. 46 - 48.

Toleranz und Verständigung muß gelernt werden. In: Westdeutsche Schulzeitung 101 (1992)
Heft 1, S. 3.

Costruiamo il nuovo sulle radici del passato. In: Scuola se Nr. 3/1992, S. 5 f. (zusammen mit
Manfred Wöbcke).

Statement. In: Forum gegen Rechts. Dokumentation der Veranstaltung in Mainz am 25. 11.
1992. hrsg. vom Ministerium des Innern und für Sport. Mainz 1993 (veröff. Manuskript), S.
15 - 22.

Patriarchalismus und die Macht der Medien. Ein Interview. In: Arkaden 2 (1993), Heft 2, S.
70 - 74.

Zwischen Ratlosigkeit und politischer Feuerwehr - pädagogische Überlegungen zur Gewalt
gegen Minderheiten. In: Landesbeauftragte für Ausländerfragen Rheinland-Pfalz u. a. (Hrsg.):
Antirassistische Jugendarbeit. Wiesbaden 1993, S. 26 - 33.

Soziale Schieflage. In: Sozial extra. März 1993, S. 20.

In der Tat: ein Lehrstück. In: westdeutsche schulzeitung 102 (1993), 3 - 4, S. 78.

Kunst gegen Gewalt. Kann die Kultur den Rassismus bändigen? In: Dritter Weg. Journal für eine solidarische Welt, 3 (1993), Heft 3, S. 102 - 104.

Zehn Jahre Neustadt-Projekt. Eine Ermunterung zum Weitermachen. In: 10 Jahre Neustadt-Projekt Mainz. Mainz 1993, S. 4 - 8.

Wieder in: Informationsdienst zur Ausländerarbeit 1/1994, S. 72 - 73.

Zwischen Utopien und Aporien - Multikultur 2000. In: VIA-Magazin Nr. 1-IV-93, S. 2 - 6.

Fremde und Fremdenfeindlichkeit: Zur Aktualität eines nicht ganz neuen Themas. In: rundbrief gilde soziale arbeit 47 (1993) Heft 2, S. 2 - 4.

Öffnung oder Schließung? Zu den sozialpolitischen Implikationen einer falschen Alternative. In: Einwanderungsland Rheinland-Pfalz. Emanzipatorische und antirassistische Gestaltungsmöglichkeiten auf der Ebene des Landes und der Kommunen. Herausgegeben von Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Rheinland-Pfalz. Mainz 1994, S. 41 - 47.

„Ausländerkriminalität“ oder Über den Versuch, den Teufel mit Beelzebub auszutreiben. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit 2/1994, S. 64 - 65.

Migrationsgewinner - Migrationsverlierer. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit, Heft 3 - 4/1994, S. 14 - 15.

Wider die Ethnisierung des Alltags. In: neue praxis 25 (1995), 3, S. 246 - 248.

Fremdenfeindlichkeit in Mainz. In: Hearing zur Situation von Bürgern und Bürgerinnen ausländischer Herkunft, hrsg. vom Interkulturellen Büro der Stadt Mainz, Mainz 1995, S. 33 - 36.

Savas ve cocublar (Kinder und Krieg) (Interview). In: Özgür Politika. 4. November 1995, S. 8.

Interkulturelle Pädagogik. In: Kulturpolitischer Ausschuß des Landtags Rheinland-Pfalz. 12. Wahlperiode, Protokoll der Sitzung vom 9. 2. 1995, S. 15 - 17.

Studienrichtung Sozialpädagogik und Sozialarbeit. In: Ariane Bentner (Hrsg.): Evaluation des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft an der Universität Mainz, Band 4, Mainz 1995, S. 44 - 48.

Mono-, Multi- und Inter-Kulturalität: Plädoyer für einen flexiblen Umgang mit einem mißverständlichen Konzept. In: GEW-Zeitung Rheinland-Pfalz, 104 (1995), Heft 7-8, S. 9 - 11.

Interkulturelle Erziehung, Eigenverantwortung und Profilierung von Schulen in Ballungsräumen. In: Interkulturelle Erziehung in den großen Stüdten Europas, hrsg. vom Berliner Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung und Schulentwicklung. Berlin 1995, S. 68 - 78 und (englisch) S. 230 - 240.

Gleichberechtigung durch Einwanderungspolitik. In : 40 Jahre Arbeitsmigration in Rheinland-Pfalz; hrsg. von der Ausländerbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz u. a. (Dokumentation der Tagung am 21. 10. 1995 in Mainz) veröff. Manuskript (o. O. o. J.) S. 44 - 50.

Bericht aus der Kommission Sozialpädagogik. In: Erziehungswissenschaft 7. Jg. 1996, Heft 13, S. 56 - 59.

„Das Ausland“ als Argument. Sozialarbeitswissenschaft contra Sozialpädagogik. Die Situation der Sozialen Arbeit in europäischen Ländern. In: sozial extra 20 (1996), Heft 5, S. 4 - 5. Wieder in: Hans Pfaffenberger/Albert Scherr/Richard Sorg (Hrsg.): Von der Wissenschaft des Sozialwesens. Rostock 2000, S. 48 – 53.

Interkulturelles im Curriculum? Überlegungen zum Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft. In: Armin Bernhard (Hrsg.): Interkulturelle Aspekte sozialpädagogischen Handelns. Überlegungen zu Ausbildungsinhalten und Praxiskompetenzen. Mainz 1996, S. 45 - 54.

Migrantenarmut stellt die Sozialarbeit vor neue Aufgaben. In: Caritas 97 (1996) Heft 3, S. 131-138.

Breve storia della politica sociale della Comunità Europea. In: Educatione Comunitaria in Europa, S. 39 - 44.

Osservazioni critiche sulla politica sociale Europea. In: Educazione Comunitaria in Europa, S. 56 - 58.

Was kann eine Arbeitsstatistik über die Sozialarbeit mit Migranten? In: Caritas 97 (1996), Heft 4, S. 175 - 180.

Diskussionsbeitrag zu: Antifaschismus. Mythos oder Perspektive? In: Mainzer Geschichtsblätter Heft 10. Mainz 1995/96, S. 190 f.

Alte Positionen - neue Verirrungen. In: Erziehungswissenschaft 8 (1997). Heft 15, S. 46 - 49.

(Bericht über die) Kommission Sozialpädagogik. In: Erziehungswissenschaft 8(1997). Heft 15, S. 90 - 93.

Gefährlich fahrlässig (Kommentar). In: neue praxis 27 (1997), Heft 3, S. 297 - 299.

Sozialarbeit in schwieriger Zeit. In: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit, Heft 3-4/1997, S. 16 - 18.

Interkulturelles Lernen durch europäische Kooperation. Evaluation des ACCESS-Studienprogramms. In: Faszination und Realität des Interkulturellen, 1998, S. 9 - 28.

Wandel der Sozialpolitik in Europa und sein Einfluß auf die Praxis Sozialer Arbeit. In: Friedrich W. Seibel/Walter Lorenz (Hrsg.): Soziale Professionen für ein Soziales Europa. Frankfurt am Main 1998. S. 213 - 217.

Novellierung des Hochschulrahmengesetzes - ein Schritt in die „richtige“ Richtung? In: neue praxis 28, 1998, S. 90 - 92.

Antiziganismus in den Medien von heute. In: „Zwischen Romantisierung und Rassismus“. Sinti und Roma - 60 Jahre in Deutschland; hrg. von der Landeszentrale für politische Bildung

Baden-Württemberg und dem Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg. Stuttgart 1998, S. 47 - 49.

Zur Verwendung des Generationenbegriffs. In: Abschied von Mainz, S. 68 - 79. Wieder in: Dietrich Lange/Karsten Fritz (Hrsg.): Soziale Fragen – Soziale Antworten. Die Verantwortung der Sozialen Arbeit für die Gestaltung des Sozialen. Verhandlungen des 3. Bundeskongresses Soziale Arbeit. Neuwied/Kriftel 2002, S. 239 – 248.

Vorwort zu: Clemens Dannenbeck/Felicitas Eßer/Hans Lösch: Herkunft (er)zählt. Befunde über Zugehörigkeiten Jugendlicher. Münster u. a. 1999, 1 - 2.

Migration, Ausländerpolitik und Gewalt. In: Landeszentrale für politische Bildung Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Bildung schafft Toleranz - Perspektiven für Demokratie. Mainz 1999, S. 75 - 84.

Soziale Arbeit wider den Rassismus? In: neue praxis 30. Jg. 2000, Heft 1, S. 62 – 65.

Den Tiger reiten – Über Ausländerkriminalität diskutieren. In: Zeitschrift für Migration und Soziale Arbeit 1/2000, S. 18 – 19.

Vorwort zu: Stéphanie-Aline Jouteux: Fremdsein in Europa (= Schriftenreihe des Pädagogischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Sonderband 13), Mainz 2000, S. 3.

Prefazione. In: Anna Aluffi Pentini: La ricerca azione. Bologna 2001, S. VII – VIII.

Interview. In: AKP-Newsletter Nr. 8, Mai 2001 (Mainzer Arbeitskreis Suchtprävention und Gesundheitsförderung) S. 8 – 16.

Interview. In: Sozial extra 7/8-2001, S. 16 – 19.

Gefährdung durch gute Absichten. In: Kind Jugend Gesellschaft. Zeitschrift für Jugendschutz 47/2002/3, S. 79 – 80.

Ruhender Pol in stürmischer Zeit: In: Treffpunkt 3/2002, S. 16 – 18.

Anhang 3

Publikationsverzeichnis Günther Sander 1971 ff.

1. Konflikte im Schulpraktikum. In: Die Deutsche Schule 63 (1971), H.1, S. 32-41 (zus. mit Hans-Günther Homfeldt)
2. Abweichendes Verhalten in der DDR. Kriminalitätstheorien in einer sozialistischen Gesellschaft. Frankfurt am Main/New York: Campus 1979
3. Thesen zum Verhältnis von Sozialpädagogik und Therapie. In: Kriminologisches Journal 12 (1980), H. 2, S. 142-147 (zus. mit Astrid Gilles)
4. Thesen zum Verhältnis von Sozialpädagogik und Therapie. In: Behinderte in Familie, Schule und Gesellschaft (1981), H.1, S. 15-18 (Nachdruck von 3.)
5. Soll sich der Bund Deutscher Pfadfinder politisch engagieren? In: Hübner, A./Klatta, R./Swoboda, H. (Hrsg.): Straßen sind wie Flüße zu überqueren. Frankfurt am Main: Jugend u. Politik 1981, S. 319 f.
6. Männliche und weibliche Devianz in der DDR. In: Schweizerisches Nationalkomitee für geistige Gesundheit, Arbeitsgruppe für Kriminologie/Haesler, W.T. (Hrsg.): Weibliche und männliche Kriminalität. Diessenhofen: Rüegger 1982, S. 143-164
7. Kriminalität und Kriminologie in der DDR. In: Kriminologisches Journal 14 (1982), H.1, S. 25-39
8. DDR: Jugendkriminalität und Jugendhilfe. In: Eyferth, H./Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Darmstadt u. Neuwied: Luchterhand 1984, S. 242-251
9. Kriminologie in sozialistischen Ländern. Bochum: Brockmeyer 1985 (Hrsg. zus. mit A. Böhm, H. Eckert, W. Feuerhelm u. F. Hamburger)
10. Neue Tendenzen in der Kriminologie der DDR. In: Böhm, A. u.a. (Hrsg.): Kriminologie in sozialistischen Ländern. Bochum: Brockmeyer 1985, S. 165-171
11. Wissenschaft als Beruf: Zur Geschichte der Zeitverträge. In: Westdeutsche Schulzeitung 96 (1987), H.1, S. 13 (zus. mit AG Mittelbau der Universität Trier)
12. DDR: Jugendkriminalität und Jugendhilfe. In: Eyferth, H./Otto, H.-U./Thiersch, H.(Hrsg.): Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik. Eine systematische Darstellung für Wissenschaft, Studium u. Praxis (Studienausgabe). Darmstadt u. Neuwied: Luchterhand²1987, S. 242-251 (Neuaufgabe von 8.)
13. Italienische Schüler ohne ausreichenden muttersprachlichen Unterricht. In: Incontri (1987), H.4, S. 44 (zus. mit G. Bacciu-Sander)
14. Italienische Kinder „zwischen“ zwei Kulturen: Das Märchen von der Integration. In: Westdeutsche Schulzeitung 97 (1988), S. 218-220
15. Alunni italiani in Germania: Intergrazione o vita „tra“ due culture? In: Nuovo Albero a Elica 5 (1989), H.2, S. 87-90

16. „Scambi interculturali“: La pedagogia ha perso il passo. In: Nuovo Albero a Elica 5 (1989), H.3, S. 67-71
17. Una vita „tra“ due culture. Gli emigrati ed il bilinguismo. In: La Scuola Se 8 (1989), H.52, S. 11 (Auszug aus 15.)
18. Alunni italiani in Germania - Integrazione o vita „tra“ due culture? In: Scuola è Cultura (1989), H.7, S. 2-10 (erweiterte Fassung von 15.)
19. ERASMUS und ACCESS: Erste Erfahrungen aus der Hochschulkooperation im Rahmen des Erasmus-Programms der Europäischen Gemeinschaften. In: JOGU 17 (1989), H. 119, S. 17 (zus. mit F. Hamburger u. M. Wöbcke)
20. Jugendarbeitslosigkeit: Bildungspolitische und sozialpädagogische Reaktionen. In: Westdeutsche Schulzeitung 98 (1989), S. 280-282
21. Das Märchen von der Integration. In: Italienisches Generalkonsulat (Hrsg.): Italienisch in Rheinland-Pfalz. Frankfurt am Main: VSA-Verlag 1989, S. 112-118
22. Interkultureller Austausch als Aufgabe der Jugendverbände: Überlegungen und Erfahrungen. In: deutsche jugend 38 (1990), S. 330-335
23. Ausländerinnen und Ausländer im rheinland-pfälzischen Bildungssystem (Schriftenreihe d. Pädagogischen Instituts der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Bd. 13). Mainz 1990 (Hrsg. zus. mit F. Hamburger in Verbindung mit der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Rheinland-Pfalz)
24. Das Märchen von der Integration. Italienische Schülerinnen und Schüler „zwischen“ zwei Kulturen. In: Hamburger, F./Sander, G. (Hrsg.): Ausländerinnen und Ausländer im rheinland-pfälzischen Bildungssystem. Mainz 1990, S. 25-27 (bearbeitete Fassung von 14.)
25. Un maestro per una cultura di pace. In: Ferracuti, M. (Hrsg.): Dalla maestra del villaggio al maestro europeo. Grottazolina u. L'Aquila 1990, S. 51-57
26. Disoccupazione giovanile e problemi del passaggio tra scuola, formazione professionale e lavoro. In: Frabboni, F./Montanari, F. (Hrsg.): Pensare giovane. La condizione giovanile oggi: identità culturale e spazi esistenziali. Bologna: Cappelli Editore 1991, S. 185-192
27. Soziale und politische Lernanforderungen (Zusammenfassung der Diskussion). In: Landesbeauftragte für Ausländerfragen bei der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz (Hrsg.): Interkulturelles Lernen. Mainz 1991, S. 83-85
28. La condizione giovanile nella nuova Germania. In: Nuovo Albero a Elica 7 (1991), H.3, S. 5-8
29. „Scambi Interculturali“ come compito delle associazioni giovanili: riflessioni ed esperienze. In: Ferracuti, M./Xodo, C. (Hrsg.): Per un'Europa dell'educazione. Padova: Edizioni CLEUP 1991, S. 131-141
30. Alunni italiani in Germania: integrazione o vita „tra“ due culture? In: Ferracuti, M./Xodo, C. (Hrsg.): Per un'Europa dell'educazione. Padova: Edizioni CLEUP 1991, S. 143-151
31. Politisches Handeln im Gemeinwesen: Die Aufgaben der Sozialpädagogik zwischen ihren sozialen Grenzen und emanzipatorischen Zielen. In: Lancelle-Tullius, H./Müller,

- B./Sander, G. u.a.: Gegen Ausgrenzung und Unterversorgung. 7. Freiburger Fachwoche Nichtseßhaftenhilfe des Deutschen Caritasverbandes 1991 (Materialien zur Wohnungslosenhilfe, Bd. 17). Bielefeld: VSH-Verlag 1991, S. 23-32
32. Öffentliche Verantwortung ist nötig - Probleme der Jugendpolitik und Jugendhilfe in der Ex-DDR. In: Westdeutsche Schulzeitung 101 (1992), H.2, S. 46/47
 33. Bambini stranieri a scuola - Esperienze in Germania. In: La Scuola Se 11 (1992), Nr. 81/82, S. 8-10
 34. Kultur. In: Bauer, R. (Hrsg.): Lexikon des Sozial- und Gesundheitswesens. München: R. Oldenbourg 1992, S.1259-1261
 35. Kulturkonflikt. In: Bauer, R. (Hrsg.): Lexikon des Sozial- und Gesundheitswesens. München: R. Oldenbourg 1992, S. 1261-1264
 36. Le rischiose prospettive. In: Nuovo Albero a Elica 8 (1992), H.6, S. 35-38
 37. Die 'wundersame' Bernfeld-Kritik in der DDR. In: Benner, D./Lenzen, D./Otto, H.-U. (Hrsg.): Erziehungswissenschaft zwischen Modernisierung und Modernitätskrise (ZfPäd, 29. Beiheft: Beiträge zum 13. Kongreß der DGfE vom 16.-18. März 1992 in der FU Berlin). Weinheim u. Basel: Beltz 1992, S. 377-380
 38. Die Bundesrepublik als Einwanderungsgesellschaft - Reaktionen des Bildungssystems und Probleme Interkultureller Pädagogik. In: Schäfer, H./Seibel, F.W. (Hrsg.): Vielfalt leben - Beiträge zu einer interkulturellen und internationalen sozialen Arbeit. Koblenz: H. Schäfer-Verlag 1992, S. 171-186
 39. Interkultureller Austausch im Jugendverband. Theoretische Überlegungen und praktische Erfahrungen. In: Klawe, W./Matzen, J. (Hrsg.): Lernen gegen Ausländerfeindlichkeit. Weinheim u. München: Juventa 1993, S. 61-67
 40. Zur Sozialpädagogik Siegfried Bernfelds. In: Sozialwissenschaftliche Literatur Rundschau 16 (1993), H.26, S. 7-12 (zus. mit Franz Hamburger)
 41. Alunni italiani in Germania. In: Piu, C./Pitto, C. (Hrsg.): Multiculturalità e integrazione delle etnie. Nuovo Albero a Elica 9 (1993), H. 3/4, S. 102-106
 42. Scambi interculturali - La legittimazione pedagogica. In: Piu, C./Pitto, C. (Hrsg.): Multiculturalità e integrazione delle etnie. Nuovo Albero a Elica 9 (1993), H.3/4, S. 134-138
 43. Lernen in Europa - Weiterbildung international. In: JOGU 22 (1993), H. 139
 44. Kulturen- und Sprachenvielfalt in Europa: Weiterbildung multikulturell und international. In: Westdeutsche Schulzeitung 102 (1993); H.11, S. 267
 45. Die „wundersame“ Bernfeld-Kritik in der DDR. In: Trescher, H.G./Büttner, Chr./Datler, W. (Hrsg.): Jahrbuch für Psychoanalytische Pädagogik 5. Mainz: Matthias-Grünwald 1993, S. 108-113 (erw. Fassung v. Nr. 37)
 46. Sozialarbeit in Italien (Bd. 6 d. Studien zur Vergleichenden Sozialpädagogik und Internationalen Sozialarbeit). Rheinfelden u. Berlin: Schäuble 1994 (Hrsg. zus. mit Luigi Guerra)

47. Zur Einführung: Soziale Dienste in Italien im Spannungsfeld öffentlicher und privater Verantwortung. In: Guerra, L./Sander, G. (Hrsg.): Sozialarbeit in Italien. Rheinfelden u. Berlin: Schäuble 1994, S. 1-11 (zus. mit Luigi Guerra)
48. Lernen in Europa - Lernen für Europa: Die internationale und interkulturelle Dimension in der Hochschulausbildung. In: Gewerkschaftliche Bildungspolitik (1994), H. 8/9, S. 174-178
49. Welche beruflichen Zugänge und Chancen für eine Lebensplanung haben Jugendliche, junge Heranwachsende mit Blick auf Europa? In: Volkshochschule Neustadt an der Weinstraße (Hrsg.): Lernen in Europa - Lernen für Europa (Dokumentation zur Fachtagung am 8.11.1993 im Hambacher Schloß). Neustadt 1994, S. 31-35
50. Bericht des Arbeitskreises „Berufliche Zugänge und Chancen für eine Lebensplanung Jugendlicher, junger Heranwachsender mit Blick auf Europa“ zur Anhörung im Plenum. In: Volkshochschule Neustadt an der Weinstraße (Hrsg.): Lernen in Europa - Lernen für Europa (Dokumentation zur Fachtagung am 8.11.1993 im Hambacher Schloß). Neustadt 1994, S. 69-71
51. Italien als Einwanderungsland: Von den „Aufnahmezentren“ zur interkulturellen Sozialarbeit. In: Informationsdienst zur Ausländerarbeit (1994), Nr. 3/4, S. 124-127 (zus. mit Duccio Demetrio)
52. Scambi interculturali giovanili tra la Sardegna e la Germania. Riflessioni ed esperienze. In: Quaterni bolotanesi - rivista sarda di cultura 20 (1994), H. 20, S. 277-285
53. Die europäische Integration und ihre sozialpolitischen Perspektiven (European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik = Sonderband 5 d. Schriftenreihe d. Pädagogischen Instituts der Joh. Gutenberg-Universität Mainz). Mainz 1994 (Hrsg.)
54. Die Schattenseiten der europäischen Integration. In: Sander, G. (Hrsg.): Die europäische Integration und ihre sozialpolitischen Perspektiven (European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik = Sonderband 5 d. Schriftenreihe d. Pädagogischen Instituts der Joh. Gutenberg-Universität Mainz). Mainz 1994, S. 5-7 (zus. mit A. Kampschulte u. B. Laufer)
55. Praxisbezüge im Studium: Exkursionen, Praktika, Projekte. In: Bentner, A. (Hrsg.): Evaluation des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft an der Universität Mainz (Bd. 22/4 d. Schriftenreihe d. Pädagogischen Instituts der Joh. Gutenberg-Universität Mainz). Mainz 1995, S. 49-58
56. Internationale/Interkulturelle Studien im Rahmen des ERASMUS-Programms. In: Bentner, A. (Hrsg.): Evaluation des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft an der Universität Mainz (Bd. 22/4 d. Schriftenreihe d. Pädagogischen Instituts der Joh. Gutenberg-Universität Mainz). Mainz 1995, S. 59-67
57. „Multiculturalità“ in Europa e in Germania: condizioni sociali e prospettive dell'intervento interculturale. In: Comune di Nonantola (Hrsg.): 'L'isola che non c'è'. La diversità culturale tra narrazione, ascolto, progetto. Esperienze a confronto (Atti del convegno Nonantola, 15 settembre 1994). Nonantola 1995, S. 23-28
58. Il modello teorico dello „studio per progetti“. In: Frabboni, F./Guerra, L./Lodini, E. (Hrsg.): Il tirocinio nella formazione dell'operatore socioeducativo. Rom: La Nuova Italia Scientifica 1995, S. 145-164 (zus. mit Otto Filtzinger)

59. Sozialpolitik und europäische Integration. Diskussionsbeiträge zur internationalen und interkulturellen Sozialpädagogik. In: GEW-Zeitung Rheinland-Pfalz 104 (1995), S. 15
60. Molteplicità di culture e lingue nella società di immigrazione: esigenze nella prescolarizzazione, nella scuola, nella pedagogia sociale. In: Lingua e Collettività italiana in Germania (Bd. 61/62 d. QUADERNO UDEP, hrsg. v. Delegazione Nazionale MCI in Germania e Scandinavia). Frankfurt am Main 1996, S. 56-63
61. International Vergleichende und Interkulturelle Studien im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft und im ERASMUS-Programm. In: Bernhard, A. (Hrsg.): Interkulturelle Aspekte sozialpädagogischen Handelns. Überlegungen zu Ausbildungsinhalten und Praxiskompetenzen (European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik = Sonderband 7 d. Schriftenreihe d. Pädagogischen Instituts der Joh. Gutenberg-Universität Mainz). Mainz 1996, S. 95-115
62. Dokumentation: International vergleichende und interkulturelle Themen in Lehrveranstaltungen, Diplomarbeiten, Forschungsprojekten und Publikationen am Pädagogischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik = Sonderband 7 d. Schriftenreihe d. Pädagogischen Instituts der Joh. Gutenberg-Universität Mainz). Mainz 1996, S. 173-196 (zus. mit S. Huth u. I. Thimm)
63. Vorwort. In: Hummrich, M.: Jane Addams, Mary Richmond, Alice Salomon und die Herausbildung sozialer Arbeit als Beruf (European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik = Sonderband 8 d. Schriftenreihe d. Pädagogischen Instituts der Joh. Gutenberg-Universität Mainz). Mainz 1996, S. 3-4
64. Exkursionen und Praktika. In: Pädagogisches Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Hrsg.): Diplom-Studiengang Erziehungswissenschaft - ein Wegweiser für Studienanfänger/-innen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mainz 1997, S. 119-123.
65. Internationale/Interkulturelle Studien im Rahmen des ERASMUS/SOKRATES-Programms. In: Pädagogisches Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Hrsg.): Diplom-Studiengang Erziehungswissenschaft - ein Wegweiser für Studienanfänger/-innen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mainz 1997, S. 125-137 (unter Mitarbeit von Manfred Wöbcke).
66. Anregungen zur Gestaltung des Praktikumsberichtes. In: Pädagogisches Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Hrsg.): Diplom-Studiengang Erziehungswissenschaft - ein Wegweiser für Studienanfänger/-innen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Mainz 1997, S. 145-146.
67. Kulturen und Sprachen von Minderheiten in Europa: Deutschland, Italien, Schweden, Schweiz, Spanien (Bd. 13 d. Studien zur Vergleichenden Sozialpädagogik u. Internationalen Sozialarbeit). Rheinfelden u. Berlin: Schäuble 1997, 131 S. (zus. Mit Axel Geerlings-Diel).
68. Einleitung: Weiterbildung „multikulturell“ und „international“. In: Geerlings-Diel, A./Sander, G. (Hrsg.): Kulturen und Sprachen von Minderheiten in Europa:

- Deutschland, Italien, Schweden, Schweiz, Spanien (Bd. 13 d. Studien zur Vergleichenden Sozialpädagogik u. Internationalen Sozialarbeit). Rheinfelden u. Berlin: Schäuble 1997, S. 7-8 (zus. mit Axel Geerlings-Diel).
69. Kulturen- und Sprachenvielfalt in Europa und Deutschland: Anforderungen an Vorschulerziehung, Schule, Sozialarbeit und Vergleichende Sozialpädagogik. In: Geerlings-Diel, A./Sander, G. (Hrsg.): Kulturen und Sprachen von Minderheiten in Europa: Deutschland, Italien, Schweden, Schweiz, Spanien (Bd. 13 d. Studien zur Vergleichenden Sozialpädagogik u. Internationalen Sozialarbeit). Rheinfelden u. Berlin: Schäuble 1997, S. 13-33.
 70. Povertà e migrazione in germania: una difficile relazione per le politiche sociali. In: Bolognari, V./Kühne, K. (Hrsg.): Povertà, migrazione, razzismo. Il lavoro sociale ed educativo in Europa. Bergamo: Eddizione Junior 1997, S. 11-29 (zus. mit Franz Hamburger)
 71. Management des Europäischen Moduls „Soziale Dimension und Interkulturelle Ressourcen Europäischer Migration (EUROMIR)“. In: Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hrsg.): Management des SOKRATES/ERASMUS-Hochschulvertrags und ECTS-Einführung 1997/98. Bonn 1997, S. 127-134.
 72. Annotated Bibliography Social Work with Immigrants in Germany. Introduction in English and German/Einführung in Englisch und Deutsch (European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik = Sonderband 9 d. Schriftenreihe d. Päd. Instituts d. Univ. Mainz). Mainz 1997, 67 S. (zus. mit Merle Hummrich u. Manfred Wöbcke).
 73. Neue Perspektiven im Sokrates-Programm: Das Europäische Modul ‚Soziale Dimension und interkulturelle Ressourcen europäischer Migration (EUROMIR)‘. In: Hamburger, F. (Hrsg.): Faszination und Realität des Interkulturellen. Evaluationen zum europäischen Studium (European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Sozialpädagogik = Sonderband 10 d. Schriftenreihe d. Päd. Instituts d. Univ. Mainz). Mainz 1998, S. 29-39.
 74. L’educazione interculturale nella scuola materna della RFT. In: *Pedagogia e Vita* 56 (1998), H. 1, S. 86-97.
 75. „Ist die Entwicklung von Wehrbereitschaft und Bündnisakzeptanz eigentlich ein sozialpädagogisches Soll?“. In: Pädagogisches Institut (Hrsg.): Abschied von Mainz. Für Werner Helsper. (Bd. 39 d. Schriftenreihe d. Päd. Instituts d. Univ. Mainz). Mainz 1999, S. 221-223.
 76. „Europäische Migration“. Interdisziplinärer Studienschwerpunkt an der Universität Mainz. In: *Neue Praxis* 29 (1999), H. 4, S. 422-423.
 77. Interkulturelles Lernen im Studium der Sozialpädagogik. Der interdisziplinäre Studienschwerpunkt ‚Europäische Migration‘ in Mainz. In: *SIEGEN:SOZIAL* 4 (1999), Nr. 2, S. 27-31 (zus. mit Iris Z. Thimm).
 78. Internationalität und Interkulturalität in Lehre, Forschung und europäischer Kooperation am Pädagogischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

- 1974-2000 (Bd. 40 d. Schriftenreihe d. Päd. Instituts d. Univ. Mainz). Mainz 2000 (unter Mitarbeit v. S. Huth, T. Teichmann u. I. Thimm).
79. Kulturen und Sprachen von Minderheiten in Europa und Deutschland. In: Hajnalka Tóth (Hrsg.): *Kisebbségek Európában 2000*. Pécs: Studia Europea 2000, S. 73-89 (zus. mit A. Braun, M. Bauer u.a.)
 80. Antiautoritäre Erziehung. In: Kaller, P. (Hrsg.): *Lexikon Sozialarbeit-Sozialpädagogik-Sozialrecht*. Wiesbaden: UTB/Quelle & Meyer 2001, S. 21-22.
 81. Armut. In: Kaller, P. (Hrsg.): *Lexikon Sozialarbeit-Sozialpädagogik-Sozialrecht*. Wiesbaden: UTB/Quelle & Meyer 2001, S. 36-39.
 82. Obdachlosigkeit. In: Kaller, P. (Hrsg.): *Lexikon Sozialarbeit-Sozialpädagogik-Sozialrecht*. Wiesbaden: UTB/Quelle & Meyer 2001, 291-293.
 83. Ausbildung für Soziale Arbeit in Europa. In: Otto, H.-U./Thiersch, H. (Hrsg.): *Handbuch der Sozialarbeit/Sozialpädagogik*. Neuwied: Luchterhand 2001, S. 106-117 (zus. mit F. Hamburger u. M. Wöbcke).
 84. Neue Perspektiven im Sokrates-Programm: Das Europäische Modul ‚Soziale Dimension und interkulturelle Ressourcen europäischer Migration (EUROMIR)‘. In: Hamburger, F. (Hrsg.): *Faszination und Realität des Interkulturellen. Evaluationen zum europäischen Studium (Bd. 10 European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Pädagogik. Internationale Schriftenreihe d. Päd. Instituts d. Univ. Mainz)*. Mainz: Logophon-Verlag 2001, S. 29-39.
 85. Europäisierung und Internationalisierung von Hochschule und Studium. In: Otto, H.-U./Rauschenbach, T./Vogel, P. (Hrsg.): *Erziehungswissenschaft: Lehre und Studium*. Leverkusen: Leske u. Budrich 2002, 217-235 (zus. mit Karola Kampf).
 86. Italiener in Deutschland. Geschichte, Probleme und Perspektiven. In: Burkhardt Montanari, E. /Montanari, M. (Hrsg.): *Als ich nach Deutschland kam*. Freiburg: Lambertus 2001, S. 13-25.
 87. Studium der Sozialen Arbeit in Europa. In: Thole, W. (Hrsg.): *Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch*. Leverkusen: Leske+Budrich 2002, S. 857-870.
 88. Nicht ob, sondern wie: Integration ist machbar. Ihre Gestaltung und Konsequenzen (Bd. 15 European Community Studies - Materialien zur Internationalen und Interkulturellen Pädagogik. Internationale Schriftenreihe d. Päd. Instituts d. Univ. Mainz). Mainz: Logophon-Verlag 2001. (Hrsg.)
 89. Soziale Arbeit und Migration in Europa – am Beispiel Schwedens, Italiens und Portugals. In: Kawamura-Reindl, G./Keicher, R./Krell, W. (Hrsg.): *Migration, Kriminalität und Kriminalisierung. Herausforderungen an Soziale Arbeit und Straffälligenhilfe*. Freiburg: Lambertus 2002, S. 179-190.

Anhang 4

Publikationsverzeichnis Manfred Wöbcke

Burkart, C., C. Rahe, R. Tiede, M. Wöbcke, J. Ziegenspeck: Erste Lehrerprüfung – eine kritische Analyse empirischer Befunde; Westermanns Pädagogische Beiträge 26 (6) 1974, S. 320-327, und 26 (7) 1974, S. 392-398

Potrykus, D., M. Wöbcke: Sexualität zwischen Kindern und Erwachsenen; München 1974

Wöbcke, M.: Suchtgefährdete Schüler – Ursachen und Vorbeugemaßnahmen; Freiburg 1975

Wöbcke, M., J. Ziegenspeck: Die Orientierungsstufe – Teil einer notwendigen Gesamtreform; Allgemeiner Schulanzeiger für die Bundesrepublik Deutschland 9 (1) 1975, S. 3-5

Wöbcke, M.: Leistungsbeurteilung in der Schule; Die Grundschule 7 (10) 1975, S. 568-574

Wöbcke, M.: Suchtgefährdete Schüler – Maßnahmen des Lehrers; Allgemeiner Schulanzeiger für Schulpraxis und Planung 9 (3) 1975, S. 108-114

Behr, K., M. Wöbcke: Schaufeln und Schaumschlagen; betrifft:erziehung 9 (4) 1976, S. 23-25

Potrykus, D., M. Wöbcke: Seksueel contact tussen volwassenen en kinderen; Baarn (NL) 1976

Besser, H., M. Wöbcke, J. Ziegenspeck: Schülerbeobachtung und Schülerbeurteilung – 36 Thesen zu 7 Aspekten; Die Deutsche Schule 68 (2) 1976, S. 104-108

Besser, H., M. Wöbcke, J. Ziegenspeck: Der Schülerbeobachtungsbogen – ein Instrument zur Verbesserung der Lerndiagnose; Braunschweig 1977

Wöbcke, M.: Rauschmittelmissbrauch – Prävention und Therapie; München 1977

Wöbcke, M.: Psychologische Faktoren in der Ätiologie des Rauschmittelmissbrauchs; Frankfurt/M. 1977

Wöbcke, M.: Drogen- und Alkoholabhängigkeit; in: R. Schwarzer (Hrsg.): Beraterlexikon, München 1977, S. 41-44

Wöbcke, M., G. Pause: Lehrbuch für Krankenpflegeberufe, Psychologie – Pädagogik – Soziologie; München 1978

Siebert, B., H. Vogel, M. Wöbcke: Solidarität mit den Lehrern Perus; Hessische Lehrerzeitung 32 (10) 1979, S. 29

Baumann, J., K.A. Belgardt, M. Wöbcke: Müssen Kinder Sorgen machen? Große und kleine Konflikte im Familienalltag; Freiburg 1979

Wöbcke, M.: Alkoholismus; in: H.-J. Petzold u. H. Speichert (Hrsg.): Handbuch pädagogischer und sozialpädagogischer Praxisbegriffe; Reinbek 1981, S. 17-18

Ullrich, H., M. Wöbcke: Notenehend in der Grundschule – alternative Beurteilungsformen für die Praxis; München 1981

Wöbcke, M.: Rauschdrogen; Berlin 1981

Grunwald, M., M. Wöbcke: Zeitperspektive – ein sozialpsychologisches Konstrukt; Gruppendynamik 13 (1) 1982, S. 45-54

Wöbcke, M.: Tossicodipendenza – prevenzione e terapia. Roma (I) 1982

Wöbcke, M.: Ein besonderes Problem: Drogenabhängige im Strafvollzug; in W. Menges: Sozialarbeit im Strafvollzug, München 1982, S. 128-137

Sickinger, R., M. Wöbcke: Rauschdrogen; in: G. Herz (Hrsg.): Schülerprobleme – Beiträge zu Konfliktbereichen der Schülereexistenz; Lüneburg 1983, S. 175-207

Wöbcke, M.: Ursachen der Drogenabhängigkeit; in: N. Bartsch u. H. Knigge-Illner (Hrsg.): Sucht und Erziehung – Band 1: Sucht und Schule – ein Handbuch für Lehrer und Sozialpädagogen; Weinheim und Basel 1987, S. 31-49

Hamburger, F., M. Wöbcke: Per un progetto nuovo vecchio di secoli; La Scuola Se 7 (Nr. 44) 1988, S. 11

Wöbcke, M.: Un modello multifattoriale sulle cause della tossicodipendenza: Variabili in campo; Albero a Elica 5 (6) 1989, S. 58-71

Wöbcke, M.: Droga e Scuola; La Scuola Se 8 (Nr. 54) 1989, S. 8

M. Wöbcke (Hrsg.): Sozialarbeit in Irland; Rheinfelden 1992

Hamburger, F., M. Wöbcke: Costruiamo il nuovo sulle radici del passato; Scuola Se I (3) 1992, S. 5-6

Hummrich, M., G. Sander, M. Wöbcke: Annotated bibliography social work with immigrants in Germany; Mainz 1997

Hamburger, F., G. Sander, M. Wöbcke: Ausbildung für Sozialarbeit in Europa; in: H.-U. Otto u. H. Thiersch (Hrsg.): Handbuch Sozialarbeit Sozialpädagogik, Neuwied 2001